

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 321.

Freitag den 16. November.

1860.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 15. November 1860 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 13 Pfennige

bei dem Landbrodbäcker Nr. 95. **Bartmus;**

niedrigster Preis 9 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Kern, Schützenstraße Nr. 5/6, | Luther, Nicolaisstraße Nr. 12.

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 12 Pfennige

bei dem Landbrodbäcker Nr. 95. **Bartmus;**

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

**Gebert, Frankfurter Straße Nr. 6, | Schnurbusch, Glockenstraße Nr. 6.
Sahnemann, Ulrichsstraße Nr. 5,**

Leipzig, den 14. November 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schmidt.

Bekanntmachung.

Auf vielfachen Wunsch haben wir auch in diesem Winter die **Eisbahn auf dem Schwanenteiche** einem hiesigen Fischermeister verpachtet, erwarten jedoch, daß durch deren Benutzung keinerlei Beschädigung der Anlagen herbeigeführt wird, da wir außerdem in künftigen Jahren die Benutzung des Teiches zum Schlittschuhlaufen nicht wieder gestatten könnten.

Der Zugang und Weggang findet nur an einer bestimmten Stelle statt, und jedes Betreten der Anlagen an andern Stellen, so wie jede Beschädigung wird mit Geld- oder Gefängnißstrafe geahndet werden.

Auch wird das Bewerfen des Eises mit Steinen und dergleichen bei Strafe hiermit verboten.

Leipzig, am 13. November 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Die im Erdgeschoße des ehemaligen Backammer-, jetzigen Sparkassen- und Leihhaus-Gebäudes befindlichen, mit Nr. 1, 2, 3, 4, 5 und 6, 12 und 13, 14, 15, 16, 17, 18 bezeichneten Räume, welche früher vom Königl. Hauptsteueramte als Theilungsniederlagen benutzt wurden, sollen als Niederlagsräume im Wege öffentlicher Licitation vermiethet werden.

Es ist hierzu **der 22. November 1860** von uns anberaumt worden. Miethlustige haben sich an diesem Tage **Vormittags 10 Uhr** in der Rathsküche einzufinden und ihre Gebote zu thun, worauf dann weitere Beschlußfassung erfolgen wird.

Die Räume können am 20. und 21. November, auf Meldung beim Hausmann des Gebäudes, in Augenschein genommen werden. Die Bedingungen liegen schon vor dem Termine bei uns zur Einsicht bereit.

Leipzig, den 8. November 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleifner.

Bekanntmachung.

Die im Erdgeschoße des Gewandhauses befindlichen, mit Eingang vom Gewandgäßchen aus versehenen vier großen Niederlagen, welche bis Ostern 1861 an die Herren Frege & Co., Weithas Nachfolger, Ferdinand Hlinsch vermiethet sind, ingleichen die in demselben Gebäude befindliche, zur Zeit an Herrn Ad. Hamsky vermiethete Niederlage, welche den Eingang vom Kupfergäßchen aus hat, sollen von Ostern 1861 an anderweit gegen halbjährliche Kündigung auf dem Wege öffentlicher Versteigerung vermiethet werden. Miethlustige werden aufgefordert,

den 16. November 1860 Vormittags 11 Uhr in hiesiger Rathsküche zu erscheinen und ihre Gebote zu eröffnen, worauf weitere Beschlußfassung erfolgen wird.

Die Miethbedingungen können bereits vor dem Termine bei uns eingesehen werden.

Leipzig den 10. November 1860.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Schleifner.

Der hiesige allgemeine Turnverein.

Im Sommer des Jahres 1845 erließen hauptsächlich auf Veranlassung des Herrn Prof. Bock eine Anzahl Männer in diesem Blatte einen Aufruf zur Gründung eines allgemeinen (d. h. für alle Stände berechneten) Turnvereins. Der Aufruf fand den gewünschten Anklang. Am 23. Juli 1845 wurde die erste constituirende Versammlung im Schützenhaus abgehalten und schon am 24. August fand die Eröffnung des Vereins statt, eingeleitet durch Vorträge der Herren Prof. Bock, Dr. Schreiber und des damaligen Turnlehrers Herrn Heusinger, und gefolgt durch ein Freiturnen auf einem Turnplatze in Neuschönefeld, den unser um so vieles Gemeinnützige hochverdiente Mitbürger Herr Dr. Lampe dem Verein zur Verfügung gestellt hatte. Letzterer zählte im Monat September bereits 250 Mitglieder. Der Winter kam heran und der Verein hätte seine Uebungen einstellen müssen, wenn ihm nicht von Herrn Buchhändler Reimer ein geeignetes Local unentgeltlich überlassen worden wäre, für dessen innere Einrichtung Herr Dr. Lampe die auf seinem Turnplatze befindlichen Geräte darbot. Im März 1846 wurde dem Verein vom Rathe der Stadt der städtische Turnplatz überlassen, derselbe, welchen der Verein jetzt noch innehat, und der zu jener Zeit vom Fichtmeister Herrn Berndt als Turnplatz benutzt wurde. Im November desselben Jahres erhielt der Verein einen weiteren Beweis der Anerkennung seitens der Stadtgemeinde durch Bewilligung eines jährlichen Beitrags von 200 Thalern. Für das Winterhalbjahr 1846/47 wurde ein Turnlocal in dem Eschmann'schen Hause ermiethet. Inzwischen war aber das Bedürfnis nach Erlangung eigener Turnräume immer fühlbarer geworden. Um ihm abzuhelfen wagte man sich, im festen Vertrauen auf die nie vergebens angerufene Bereitwilligkeit unserer Mitbürger zur Förderung jedes edlen Zweckes, an die Gründung einer Actiengesellschaft zur Erbauung einer Turnhalle. Der Erfolg rechtfertigte dieses Vertrauen vollkommen. An die Spitze der ins Leben gerufenen Gesellschaft trat unser verdienter Herr Polizeidirector, Hofrath Stengel, und es gereicht dem Turnverein und seinem Eifer, die übernommenen Verpflichtungen in jeder Richtung treulich zu erfüllen, sicher nicht zur geringsten Empfehlung, daß jener Ehrenmann auch heute noch der Actiengesellschaft präsidiert. Schon am 12. September 1847 konnte die neue Turnhalle eingeweiht werden. Es kam nun das Jahr 1848 mit seinen Stürmen und seinen Nachwehen. Wie viel es auch erschütterte, der Turnverein hielt sich aufrecht Dank der treuen Anhänglichkeit seiner Mitglieder und dem mit Kraft und Ueberzeugungstreue festgehaltenen Grundsatz, daß der Zweck des Turnens in der Uebung und Kräftigung des Körpers, nicht aber in der Lösung politischer Probleme zu suchen sei.

Mit der allmählig immer mehr in alle Classen der Bevölkerung dringenden Einsicht von dem großen Nutzen, den die Gesundheit aus geregelten körperlichen Bewegungen schöpft, steigerte sich von Jahr zu Jahr die Theilnahme an dem Verein, und so geschah es, daß der Raum der ursprünglichen Turnhalle bald nicht mehr ausreichte. Es mußte 1850 ein erster und 1853 ein zweiter Anbau vorgenommen werden. Beide vermochte der Verein aus eigenen Mitteln auszuführen. Und wieder ist die Zeit gekommen, wo der Raum der zweimal erweiterten Turnhalle nicht mehr ausreichen will. Seit bereits zwei Wintern überschritt die Zahl der Turner bei den Abendübungen um ein Bedeutendes die Kopfszahl, auf welche die jetzige Halle berechnet ist, und bereits mußten außergewöhnliche Maßregeln für diesen Winter getroffen werden, um allen Theilnehmern nach Möglichkeit Raum zu schaffen. Wenn daher der Freund der guten Sache mit aufrichtiger Freude die sich von Tag zu Tag steigende Theilnahme als ein schönes Zeichen wachsender Erkenntniß begrüßt, so sieht er doch mit Bedauern dem nahen Zeitpunkt entgegen, wo der Mangel an Raum der Aufnahme weiterer Mitglieder und somit der allseitigen Verbreitung der Wohlthat geregelter Leibesbewegung unvermeidliche Schranken setzen muß. Nach dem eingeholten Gutachten Sachverständiger ist ein weiterer Anbau der jetzigen Turnhalle nicht mehr ausführbar. Es bleibt nur ein Neubau übrig.

Um diesen ausführen zu können, ohne den Raum für das Sommerturnen zu sehr zu beschränken, war zunächst eine Vergrößerung des Areals des jetzigen Turnplatzes nothwendig. Der Verein wandte sich deshalb mit dem Gesuch um Ueberlassung eines an den Turnplatz angrenzenden Stückes Communareals an den Stadtrath. Letzterer hat mit der Bereitwilligkeit, die er jeder Zeit für die Interessen des Turnwesens gezeigt hat, auch diesmal dem Gesuch mit einhelliger Zustimmung der Herren Stadtverordneten entsprochen.

Zum Bau selbst fehlt es aber dem Verein an eigenen Mitteln. Der geringe Beitrag, den er sich zahlen läßt, wird durch seinen gemeinnützigen Zweck bedingt. Bei der Aufgabe, auch den Unbemittelten die Wohlthat des Turnens zugänglich zu machen, mußte von vorn herein von hohen Preisen abgesehen werden. Und es ist dem Verein bisher gelungen seinen Mitgliedern das Local, die Geräthschaften, die Lehrkräfte, Beleuchtung, Garderobe ic. für einen monatlichen Beitrag zu bieten, welcher, auf die einzelne Uebungsstunde repartirt, nur wenige Pfennige beträgt. Daß dabei,

neben der stets erfüllten Verpflichtung, das zum Bau der alten Halle aufgenommene Capital zu verzinsen und zu amortisiren, keine Schätze angesammelt werden konnten, wird Niemand Wunder nehmen. Unter diesen Umständen sieht sich der Verein in die Nothwendigkeit versetzt, einen Aufruf zu freiwilligen Beiträgen für den Bau einer neuen Turnhalle zu erlassen. Dieser Aufruf wird in den nächsten Tagen erfolgen.

Wir gestatten uns hieran einige weitere Notizen zu knüpfen. Der hiesige Turnverein ist der größte und bedeutendste von allen deutschen Turnvereinen, deren jetzt über 600 bestehen. Seit einigen Jahren zählt er über 1000 erwachsene Mitglieder, in denen ziemlich alle Stände und alle Alter vertreten sind. Es ist ihm aber auch gelungen den Turnunterricht von fast sämmtlichen öffentlichen und Privat-Schulen, so wie den der Waisenkinder übernehmen zu können, so daß durchschnittlich 1500 Kinder bei ihm turnen. Aus ihm hat sich die Turnerfeuerwehr gebildet, die unter den Löschvereinigungen Leipzigs gewiß keinen unrühmlichen Platz einnimmt, wie die Geschenke beweisen, welche von einigen Feuerversicherungsgesellschaften der Compagnie für ausgezeichnete Hülfsleistung bei verschiedenen Schadensfeuern zugegangen sind. Ein anderer Theil der Mitglieder des Vereins ist seit Jahren bei unserer hülfsreichen Rettungscompagnie thätig. Welche Anerkennung der hiesige Verein auswärts genießt, davon liegen eine Menge Belege vor. Einer großen Anzahl auswärtiger Turnvereine haben die hiesigen Einrichtungen zum Muster gedient und noch vor einigen Wochen ging vom Magistrat zu Hof ein Gesuch um Mittheilung der hiesigen Turnverhältnisse ein.

Wenn daher je ein gemeinnütziges Institut gerechten Anspruch auf thatfächliche Anerkennung seiner Leistungen hatte, so ist es gewiß unser Turnverein, der im treuen Festhalten an seinem Zwecke nach allen Kräften dahin wirkt, den wohl nirgends mehr bezweifelten Einfluß des Turnens auf die Förderung körperlicher und geistiger Wohlfahrt allen Schichten und Kreisen unserer Stadt zugänglich zu machen.

Möge daher sein Aufruf nicht ungehört verhallen! Möge Jeder, der die großen Wohlthaten geregelter Leibesübungen an sich selbst kennen und schätzen lernte, möge jeder Lehrherr und Geschäftsvorstand, der dem Turnen geistig und leiblich gesunde, anstellige und thätige Gehilfen verdankt, — mögen alle Aeltern, deren Kinder vom frohen und doch geregelten Treiben auf dem Turnplatze frische Lust zum Lernen und rothe Backen mit nach Hause brachten, — mögen endlich Alle, welche die Zunahme der geistigen Kraft, der Nähr- und Wehrfähigkeit zu beachten wissen, die das Vaterland dem Turnen verdankt, ein Scherlein beitragen, damit der guten Sache, die ja nur der Gesammtheit dient, eine Stätte geschaffen werde, auf der sie sich ungehemmt zum Besten Aller und für Alle entfalten kann.

Und in der That, wir fürchten nicht, daß unser Leipzig hinter anderen Städten, welche für solchen Zweck bedeutende Summen zusammen brachten, zurück bleiben werde!

Schieferplatten für Gerbereien.

Die in den Gerbereien bisher gebrauchten Tafeln zum Reinigen der Felle von den Haaren bestanden entweder aus hartem Holze oder aus Marmor. Beide Stoffe waren aber zu einem untadelhaften Gebrauche nicht lange aushaltend, denn wenn der starke Druck des Schabeisens auch das härteste Holz in verhältnißmäßig kurzer Zeit mit Unebenheiten versah, in deren Folge die auf den Erhöhungen liegenden Stellen der Felle vom Messer mehr angegriffen, demnach dünner und somit das ganze Fell ungleich wurde; so hatte man, theils wegen der im Marmor vorkommenden weichen Stellen, theils aber vorzugsweise weil die Säuren diesen Stein angreifen, auf den Platten von Marmor die gleiche Erfahrung zu machen, daß sich die so nothwendige vollkommene Ebenheit der Fläche verlor. Ein Stoff zu solchen Platten dagegen, welcher, wohlfeiler als guter Marmor, alle die aufgezählten Mängel der hölzernen und der marmornen Platten nicht hat, ist der gute blaue Schiefer.

Er ist zu hart, um dem Drucke des Eisens nachzugeben, er ist feinkörnig und von ganz solider Masse, so daß er Ungleichheiten nicht gestattet und wird von den Säuren gar nicht angegriffen. Seine Härte gestattet eine vollkommene Glättung der Oberfläche, wie sie dem Marmor und dem Holz nicht besser zu geben ist und die Ebene erhält sich wegen der Gleichmäßigkeit des Kornes unwandelbar. Man hat daher schon mehrfach, namentlich in Pörsneck, den Versuch damit gemacht und die Schieferplatten zu dem angegebenen Zwecke völlig bewährt gefunden.

Die bedeutende Gerberei der Herren Weise & Diesel bezogen von dem Frege'schen Schieferbruch am Bockberg bei Gräfenhain in Thüringen derartige Platten, und es ist im Interesse Solcher, welche die Anwendbarkeit des Schiefers zu Gerber-Platten erproben wollen, darauf aufmerksam zu machen, daß gerade jetzt mehrere, den erwähnten Anforderungen entsprechende Platten dort noch vorhanden sind, wie denn immer von Zeit zu Zeit dergleichen aufgefunden werden.

Der Preis pr. Fuß ist 15 Sar. bei $1\frac{1}{2}$ bis $1\frac{3}{4}$ Zoll Stärke, fertig gearbeitet, so daß eine solche Tafel nicht viel theurer als Eichenholz ist. Da kein Schieferbruch im Stande ist, willkürlich Platten von so bedeutendem Flächeninhalt, als nöthig ist, zu beschaffen (da es ganz davon abhängt, wie der Stein bricht und spaltet, und namentlich die völlige Reinheit von Schwefelkies eine Hauptbedingung für die Haltbarkeit der Platte ist), so ist es rathsam, Bestellungen bei Zeiten zu bewirken und sich dahin zu wenden, wo man alle Erfordernisse derselben schon genau kennt. Wir machen alle Gerbereien hierauf aufmerksam und rathen ihnen den Versuch nicht zu scheuen. (Sächs. Industriezeitung.)

Unsere Omnibus betreffend.

Nachstehende Wünsche und Vorschläge, zum Theil schon ausgesprochen, aber unbeachtet verklungen, dürften den geehrten Directionen obiger Beförderungsanstalten, so wie dem sie benutzenden Publicum zur Berücksichtigung zu empfehlen sein.

1) Das Rauchen innerhalb der Wagen ist unstatthaft. Schicklichkeitsgefühl allein schon sollte jeden Fahrgast abhalten, den Mitfahrenden oder später Einsteigenden den Aufenthalt im Wagen durch diese Unsitte zu verleiden, und ganz besonders jetzt, wo die kalte Jahreszeit nöthigt, den innern Raum möglichst verschlossen zu halten.

2) Die Richtung, in welcher die Omnibus fahren, sollte auch nach eingebrochener Dunkelheit deutlich erkennbar bezeichnet sein. Die Pfeife der Schaffner sowohl, als die unter dem Kutscherbock befestigte gewöhnliche Laterne leistet dies nicht; den Ton der ersteren hört man oft von mehreren Seiten zugleich, hat auch über Annäherung oder Entfernung derselben selten ein genügendes Urtheil; der Schein der letzteren täuscht namentlich in unseren lebhafteren und mit Gas erleuchteten Straßen. Leicht dagegen dürfte dieser Zweck dadurch zu erreichen sein, daß farbige Laternen an der Vorderseite der Wagen befestigt würden, und zwar müßten alle, die auf derselben Tour fahren, Laternen von gleicher Farbe tragen, z. B. auf der einen roth, auf der anderen grün u. s. w. Man könnte dann auch beim dunkeln Abend die Annäherung eines Omnibus aus der Ferne schon erkennen und zugleich die Tour abnehmen, auf welcher er fährt. Hinten an dem Wagen beim Schaffner wäre zur Beseitigung jeder Täuschung die gewöhnliche Laterne beizubehalten, da kein praktisches Bedürfnis vorliegt zu erfahren, daß ein Omnibus sich immer weiter entfernt.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Die am 13. d. M. unter Vorsitz des Herrn Geheimen Regierungsrathes Dr. Lucius abgehaltene Hauptverhandlung betraf den ehemaligen Bezirksbriefträger Carl Gustav Heinrich Austen. Austen, welcher aus Baugen gebürtig ist, hatte 13 Jahre lang ehrenvoll beim Militair gedient und war im Jahre 1856 bei der hiesigen Post angestellt und eidlich verpflichtet worden, zuerst als Packhofgehilfe, dann als Landbriefträger. Als solchem lag ihm ob, die einzuliefernden Porto- und Bestellgebühren allwöchentlich jeden Montag abzuliefern. Er hatte nun, wie von ihm zugestanden wurde, eine Summe solcher einzuliefernden Gelder von 74 Thlr. 22 Ngr. 9 Pf., die von ihm am 6. und 9. August d. J. abgeliefert gewesen wäre, nicht abgeliefert vermocht, vielmehr bis auf 6 oder 8 Thlr., welche er creditirt und erst später einzuliefern haben wollte, in seinen Nutzen verwendet. Bei den gerichtlichen Vorerörterungen hatte er angegeben, nur in Beträgen bis höchstens 10 Thlr. solche Gelder theils zur Bezahlung von Schulden, theils zu seinem Lebensunterhalte, den er von dem geringen Betrag des ihm durch Inhibition verkürzten Gehaltes nicht bestreiten gekonnt, nach und nach in seinen Privatnutzen verwendet und das bei der Ablieferung Fehlende immer durch neu eingenommene Gelder gedeckt zu haben, bis endlich das Deficit zu jener hohen Summe angestiegen und nicht länger zu verbergen gewesen sei.

Bei der Hauptverhandlung wich er jedoch von diesen Angaben insofern ab, als er zugestand, auch einmal die Summe von 15 Thlr. von Postgeldern zur Deckung einer drängenden Schuld verwendet zu haben. Dadurch änderte sich der Stand seiner Untersuchung. Es wurde, da er ohne Bertheidiger war, durch dieses Zugeständniß seine Bertheidigung nothwendig, die Verhandlung deshalb bis Nachmittag 3 Uhr vertagt, Austen Herr Adv. Schilling als Bertheidiger bestellte, indem der von ihm erwählte Rechtsbeistand seine Bertheidigung zu übernehmen behindert war, zugleich auch der von ihm benannte Gläubiger als Zeuge vorgeladen. Durch die Aussage des letztern bewahrheitete sich das Austensche Anführen bezüglich der Verwendung jener 15 Thlr. Dies hatte die Folge, daß die Strafabmessung nunmehr nach andern strafrechtlichen Bestimmungen zu geschehen hatte, als wenn Austen jene Gesamtsumme nur in Einzelbeträgen nicht über 10 Thlr. unterschlagen hätte.

Eine Abweichung von seinen früheren Angaben zeigte sich

ferner darin, daß Austen, um den nächsten Grund eines Deficits zu erklären, den Verlust eines Portemonnaies mit 40 Thlr. vorzuschützte, den er in der Michaelismesse 1859 erlitten, und den er, ohne aus falscher Scham Jemandem etwas davon zu sagen, nach und nach von seinem Gehalte zu decken beabsichtigt haben wollte. Allein er wußte diesen Verlust um so weniger glaubhaft zu machen, als er hierdurch mit seinen früheren Angaben bei den Vorerörterungen in Widerspruch gerieth. Obgleich Austen der geleistete Ersatz zu statten kam, so charakterisirte sich doch andererseits wegen der eidlichen Verpflichtung desselben die Unterschlagung als eine unter erschwerenden Umständen verübte. Das Erkenntniß sprach eine Arbeitshausstrafe in der Dauer von einem Jahre und 6 Monaten wider ihn aus. Als Vertreter der königl. Staatsanwaltschaft fungirte Herr Staatsanwalt Barth.

Verschiedenes.

Eine Anzahl von einem Kaufmann im hiesigen Regierungsbezirk bezogener Pakete „sein präparirter Cacao-Thee aus der Dampf-Chocoladen-Fabrik von Gebrüder Koch in Zeig“ ist, wie die sofort vorgenommene chemische Untersuchung dargethan hat, mit giftgrünem (arsenikhaltigem) Papier verpackt gewesen. Obgleich dieses letztere auf der innern mit dem Inhalt des Packetes in unmittelbare Berührung kommenden Seite nicht gefärbt, auch auf der äußern gefärbten Seite geglättet gewesen ist und mithin wegen Infection des Inhaltes besondere Befürchtungen nicht geltend zu machen sind, so kann doch bei unvorsichtigem Gebahren mit diesem Papier leicht Gefahr für die menschliche Gesundheit eintreten. Man macht daher hierdurch um so mehr darauf aufmerksam, als die Verpackung eben so gut, wie es auch in derselben Fabrik theilweis geschieht, in unschädlich gefärbtem Papier bewerkstelligt werden kann. (L. K.)

* Der „Berliner Publicist“ theilt in Nr. 267 Folgendes mit: Ein Berliner Schneidermeister, welcher einem nicht unbemittelten, aber saumseligen Kaufmann verschiedene Kleidungsstücke geliefert hatte, mahnte seinen Schuldner seit geraumer Zeit, ohne etwas Anderes mit seinen Entschuldigungen zu erreichen als höfliche Antworten und später achtungsvolles Schweigen. Klagbar werden mochte er nicht, da er kein Freund von Processen ist, versiel aber endlich auf folgendes Mittel. Er verfaßte einen neuen Mahnbrief, setzte oben auf die Adresse mit rother Tinte und dreimal unterstrichen die Worte: „Siebenter Mahnbrief des Schneidermeisters N.“, recommandirte das Schreiben und schickte es so seinem Schuldner zu. Der Brief ging natürlich vorchriftsmäßig durch alle Postbureau, erregte überall große Heiterkeit und wurde schließlich von dem Briefträger dem Adressaten schmunzelnd überreicht. Der Kaufmann, Repräsentant einer ziemlich bekannten Firma, war wüthend, als er das Schreiben empfing, aber was half's! er mußte ordnungsmäßig über den Empfang des originellen Brandbriefes quittiren, setzte sich aber sofort hin und übersandte seinem Gläubiger die geforderte Summe in Begleitung einer Antwort, welche dem Schneider nur durch die Geldeinlage genießbar gemacht werden konnte. *Probatum est!*

Am Sonntag, den 11. November, welcher Tag von dem Schillercomité in Marbach als der Geburtstag des Dichters angenommen ist, fand die feierliche Einweihung der von den Deutschen in Moskau zum hundertjährigen Geburtsfeste Schillers geschenkten Glocke statt. Eine seit dem vorigen Jahre festgestellte alljährliche Feier bildete den Eingang zu der Glockenweihe. In dem jetzt der deutschen Nation gehörenden Geburtshause, welches ein mit der Familie Schillers aus alter Zeit bekannter Mann als Portier bewohnt, legte nach Vortrag eines Schillerschen Gedichtes der hervorragende Schüler der lateinischen Classe einen frischen Lorbeerkranz auf die Büste des Dichters nieder. Um 9 Uhr rief die Glocke zum ersten Male die Bewohner zur Andacht. Die Alexanderkirche, in deren Thurm die Glocke hängt, prangte im reichsten Schmuck, denn die Deutschen in Riga sind hinter ihren Moskauer Brüdern nicht zurückgeblieben. Eine prachtvolle Altardecke, ein schwerer silberner Kelch mit Hostienteller wurden zum Schmuck der Kirche von ihnen geschenkt. Die Urkunde, von den Gebern mit ihrer eigenhändigen Unterschrift versehen, ist in dem Archiv der Stadt niedergelegt.

Die Magdeb. Z. meldet, daß die Bibliothek Humboldts ins Ausland gehen würde. Nachdem erst noch vor kurzem Aussicht vorhanden war, daß die Bibliothek nach Neujahr im Einzelnen zur Versteigerung kommen werde, ist dieselbe soeben von einem sehr reichen Engländer (oder Amerikaner) gekauft und wird schon in der nächsten Woche von hier abgehen. Dieser Käufer hat sogar den Kaiser Napoleon überboten, indem er gleichzeitig die Kolossalbüste A. v. Humboldts von David d'Angers, welche die hiesige Buchhandlung Asher und Comp. für 2000 Thlr. auf der Auction erstand, für circa 5000 Thlr. erwarb; auch die Diplome Humboldts hat derselbe für eine ziemlich hohe Summe käuflich an sich gebracht.

Leipziger Börsen-Course am 15. November 1860.

Table with multiple columns: Staatspapiere etc., Eisenb.-Priorit.-Obligat., Eisenbahn-Actien, Bank- und Credit-Action. Includes sub-sections for 'Sächs. Staatspapiere' and 'Sächs. Eisenbahn-Actien'.

Table with columns: Sorten, Angeb., Ges., Wechsel. (Notiz v. 14. Nov.). Lists various types of banknotes and exchange rates.

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 ... †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 ... ††) Beträgt pr. Stück 3 1/2 ...

Tageskalender.

Stadttheater. 28. Abonnements-Vorstellung. Die Zauberflöte. Oper in 2 Acten. Musik von Mozart. Personen: Herr Ballenreiter, Herr Bernard, Fräul. v. Ehrenberg, etc.

Wilhelmine Szarvady und den Herren Concertmeister David, Hermann und Davidoff. — Quartett für Streichinstrumente von Franz Schubert (D moll), vorgelesen von den Herren David, Röntgen, Hermann und Davidoff.

Zweiter Theil. Sonate für Pianoforte von L. v. Beethoven (C moll, Op. 111), vorgelesen von Frau Szarvady. Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Die Concert-Direction.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Wrgs. 5 U. (von Dessau aus aber, nach 1 St. 55 M. Aufenthalt das., über Wittenberg bis Berlin), und Wrgs. 8 U. 45 M. (mit 2 1/2 St. Aufenthalt in Bitterfeld). Anf. Vorm. 11 U. 15 M. und Nachts 11 Uhr 15 M. B. Nach Berlin: Abf. Wrgs. 3 U. 50 M. [Giltung], Wrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen dagegen nur bis Zücherberg), Wrgs. 8 U. 45 M. u. Abds. 5 U. 50 M. [Giltung]. Anf. Vorm. 11 U. 15 M., Nachm. 4 U. 20 M. (mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Zücherberg aus), Abds. 5 Uhr 30 M. und Nachts 11 U. 15 M. II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. B. Nach Chemnitz: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M., Wrgs. 9 U. [Giltung], Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 Uhr 30 M. und Nachts 10 U. [Giltung] (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. C. Nach Dresden: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M., Wrgs. 9 U. [Giltung], Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts 10 U. [Giltung]. Anf. Wrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

Zweite Abendunterhaltung für Kammermusik

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Sonabend dem 17. November 1860. Erster Theil. Quartett für Pianoforte, Violine, Viola und Violoncell von Robert Schumann, vorgelesen von Frau

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Morgs. 7 u. [Giltzug], Nachm. 12 u. 15 u. Abds. 6 u.
Anf. Morgs. 8 u. 35 u., Nachm. 2 u. u. Abds. 9 u. 30 u.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 u. [Giltzug], Morgs. 7 u. 30 u., Nachm. 12 u. 15 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 u. (bis Cöthen) u. Nachts. 10 u.
Anf. Morgs. 7 u. 30 u. (von Cöthen), Morgs. 8 u. 35 u., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 35 u. u. Abds. 9 u. 30 u.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz u. Gera: Abf. Morgs. 5 u., Nachm. 1 u. 40 u. und Abds. 7 u. 5 u.
Anf. Morgs. 8 u. 8 u., Nachm. 1 u. 21 u. u. Nachts. 10 u. 30 u.
- B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 u. 5 u. [Giltzug] und Nachm. 1 u. 40 u. (bis Reiningen).
Anf. Nachm. 1 u. 21 u. u. Abds. 6 u. 2 u.
- C. Nach Eisenach u. Gerungen: Abf. Morgs. 5 u., Morgs. 8 u. 15 u., Vorm. 11 u. 5 u. [Giltzug], Nachm. 1 u. 40 u., Abds. 7 u. 5 u. (bis Erfurt) und Nachts. 11 u. 9 u. [Giltzug].
Anf. Morgs. 4 u. 10 u., Morgs. 8 u. 8 u. (von Erfurt), Nachm. 1 u. 21 u., Nachm. 4 u. 2 u., Ab. 6 u. 2 u. und Nachts. 10 u. 30 u.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Morgs. 5 u. 15 u. [Giltzug], Morgs. 7 u. 30 u., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 u. (jedoch nur bis Glaucha) u. Abds. 6 u. 20 u.
Anf. Morgs. 8 u. 10 u., Nachm. 12 u. 30 u., Nachm. 4 u. 15 u., Abds. 9 u. 15 u. u. Abds. 9 u. 55 u.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Morgs. 5 u. 15 u. [Giltzug], Morgs. 7 u. 30 u., Mitt. 12 u. u. Abds. 6 u. 20 u.
Anf. Morgs. 8 u. 10 u., Nachm. 12 u. 30 u., Nachm. 4 u. 15 u., Abds. 9 u. 15 u. u. Abds. 9 u. 55 u.
- C. Nach Hof: Abf. Morgs. 5 u. 15 u. [Giltzug], Morgs. 7 u. 30 u., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 u., Abds. 6 u. 20 u. u. Abds. 6 u. 30 u. (jedoch nur bis Altenburg).
Anf. Morgs. 7 u. 40 u. (jedoch nur von Altenburg ab), Morgs. 8 u. 10 u., Nachm. 12 u. 30 u., Nachm. 4 u. 15 u., Abds. 9 u. 15 u. u. Abds. 9 u. 55 u.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Volksbibliothek (in dem vorm. Rathstschulggeb.) Abds. 7—9 u.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; (Expeditionszeit Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend.) Vorm. 8—12 Uhr
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
Laudert's Leihbibliothek, (H. Luppe) 30,500 Bände, ältere klassische Literatur u. Neueste enth., Johannisgasse 44 part
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel de Prusse.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu ergänzter Auswahl. Th. Reichmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf- und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 u. und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Während des vorgestern auf dem hiesigen Marktplatz abgehaltenen Wochenmarktes ist einer hiesigen Einwohnerin ein schwarzledernes, mit Stahlbügel versehenes Portemonnaie, in welchem ohngefähr zwei Thaler in Silbergeld befindlich gewesen sind,

mittels Taschendiebstahls entwendet worden.
Wir fordern zur ungesäumten Mittheilung jedes auf diesen Diebstahl bezüglichen Umstandes auf.
Leipzig, den 12. November 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler.

Jund, Act.

Bekanntmachung.
Taschendiebstahl.

Gestern Vormittag ist einer Frau auf hiesigem Marktplatz im Gedränge des Wochenmarktes ein graulederne Geldtäschchen, enthaltend 24 Neugroschen in 5, 2 1/2 und 2 Neugroschenstücken, mittels Taschendiebstahls entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller hierüber etwa gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig, am 14. November 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler.

Bausch, Act.

Bekanntmachung.

Im Laufe der vorigen Woche sind aus einem in der Ulrichs-gasse alhier gelegenen Hause ein schwarzbrauner Tuchrock mit engen Ärmeln und eine stahlgrüne Weste mit einer Reihe übersponnener Knöpfe entwendet worden.

Alle hierauf bezüglichen Wahrnehmungen bitten wir uns mitzutheilen.

Leipzig, den 14. November 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Mehler.

Bausch, Act.

Bekanntmachung.

Nach Verordnung des Königl. Hohen Ministerium des Innern ist dem Apotheker Herrn Curt Moritz Starke die Concession zur Anlegung einer Apotheke im Dorfe Lindenau für seine Person ertheilt und diese Apotheke nach deren revidionsmäßiger Einrichtung und erfolgter Verpflichtung Herrn Starke's nunmehr dem öffentlichen Verkehr übergeben worden.

Es wird solches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Leipzig, den 10. November 1860.

Das Königl. Gerichtsamt II. und der Kön. Bezirksarzt daselbst.

Böhme.

Dr. H. Sonnenkalb.
Pusch.

Heute Fortsetzung der Kurz- und Galanterie-Waaren-Auction von früh 10 Uhr an in der Europäischen Börsen-Halle.

AUCTION

im weißen Adler. Morgen Vormittag 10 Uhr Rum, Cognac, Arac und f. Essenzen so wie verschiedene Sorten Cigarren.

Auction.

Montag den 19. November und folgende Tage von früh 9 und Nachmitt. 2 Uhr an versteigere ich Katharinenstraße Nr. 6, Europ. Börsenhalle parterre eine Parthie Sopha- und Bett-Leppiche in Belour und Wolle, Fußdeckenzeuge, Damentaschen, Necessairs, Reise- und Geldtaschen etc.

Adv. Friedr. Franke, Notar.

Unter Nr. 481—612 des Katalogs kommen in der Auction im weißen Adler

Kurzwaaren für Riemer, Sattler etc., gewalkte Mohrhaarsohlen, Schubblätter, Taschen, f. Leppiche etc., f. Blumen, Ballkränze, Hauben, Coiffuren etc., f. böhm. Glaswaaren und neue Wäschplatten zur Versteigerung.

Nach St. Petersburg u. Riga.

Das Schraubendampfschiff „Orel“ wird am 15. resp. 17. d. M. noch nach St. Petersburg und das Schraubendampfschiff „Tilak“ noch am 17. huj. nach Riga expedirt.
Güter-Anmeldungen resp. Zusendungen wolle man gefälligst schnellig machen in Etettin bei

Rudolf Krohn.

In Commission erschien bei Hermann Fries, Poststraße Nr. 14, und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Marbach, O., Julius Caesar. Tragödie. Preis 1 fl.
— Brutus und Cassius. Tragödie. Preis 1 fl.

In italienischer Sprache wird gründlicher Unterricht ertheilt Königstraße Nr. 25, im Hofe 3 Treppen.

Privat-Tanzunterricht

in Familien so wie einzelnen Personen lehrt jeder Zeit Hermann Reeh, Tanzlehrer, Reichstraße II.

Dampfschiffahrt

zwischen Lübeck — Kopenhagen — Malmö — Gothenburg.

Montag den 19. November 2 Uhr Nachmittags Dampfschiff „Mattegat“,
 Montag den 26. November 2 Uhr Nachmittags Dampfschiff „Najaden“,
 beide Touren wie gewöhnlich Landskrona, Helsingborg, Halmstad, Warberg anlappend, womit die diesjährigen Fahrten geschlossen werden.
 Lübeck, den 14. November 1860.

Charles Petit & Co.

Nähere Nachricht ertheilen die Agenten der Dampfschiffslinie

Uhlmann & Co.

Stand der Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

am 1. November 1860.

Versicherte	22,819 Pers.
Versicherungssumme	37,267,200 Thlr.
Hiervon neuer Zugang seit 1. Januar:	
Versicherte	1,212 Pers.
Versicherungssumme	2,294,300 Thlr.
Einnahme an Prämien und Zinsen seit 1. Januar	1,350,000 „
Ausgabe für 368 Sterbefälle	621,500 „
Berzinsliche Ausleihungen	9,920,000 „
Bankfonds	10,175,000 „
Dividende für 1860, aus 1855 stammend	30 Proc.
„ 1861, „ 1856	32 „

Versicherungen werden vermittelt durch

Leipzig.

Becker & Comp.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Einladung zur Theilnahme an der, mit Ende dieses Monats schließenden, ein erfreuliches Resultat versprechenden Sammelperiode.
 Leipzig, November 1860.

Eduard Hercher,

Nicolaistraße, Amtmanns Hof.

Anzeige.



Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 12. September d. J. sowohl zweite Beilage zur „Leipziger Zeitung“ Nr. 220, als auch „Leipziger Tageblatt“ Nr. 258 zeige ich den resp. Inhabern von den ausgelosten Versicherungsscheinen des Phönix-Vereins erster Abtheilung hierdurch an, daß die fällige Zahlung am 3. December a. e. gegen Quittung — welche zum Unterzeichnen bereit liegen — und Rücklieferung der zahlbar gewordenen Scheine, so wie der drei letzten Monats-Quittungen October, November und December bei mir, dem unterzeichneten Vereins-Bevollmächtigten, auf dem Bureau Neumarkt Nr. 6, erste Etage, in Empfang genommen werden kann.

Leipzig, den 15. November 1860.

G. A. L. Degen.

Bei Carl Hoffmann in Stuttgart erscheinen seit Anfang d. J.:

Feierstunden,

Unterhaltungsblatt für Gebildete aller Stände.

Jährlich erscheinen 12 Hefte, von denen jedes 4 Bogen Text, viele zu den Erzählungen gehörende Holzschnitte und je 2 ansprechende, schön ausgeführte Kunstblätter in Stahlstich oder Farbendruck enthält.

Der Preis jedes Heftes ist 7½ Sgr.

Dieses neue Journal, welches unbedenklich auch der reiferen Jugend empfohlen werden darf, macht es sich zur Aufgabe, unterhaltende und bildende Lectüre in geschmackvoller Form zu bieten, und wird abwechselnd: Gute und spannende Novellen, Erzählungen, Jagd- und Reiseskizzen, merkwürdige Erlebnisse, Episoden aus dem Leben berühmter Männer, Naturschilderungen u. enthalten. So enthält z. B. der Jahrgang 1860, außer vielen andern interessanten Erzählungen und Schilderungen, den neuesten Roman von Boz: „Zwei Städte“, vollständig und mit allen Abbildungen.

Eine gewiß sehr willkommene Beigabe bildet die

große Stahlstich-Prämie (Erster Preis, nach Weller von Schultze gestochen).

Die bis jetzt erschienenen Lieferungen mögen beweisen, daß keine ähnliche Zeitschrift existirt, welche unsern Feierstunden an Schönheit der Ausstattung, Wohlfeilheit und namentlich Gediegenheit des Inhalts gleichkommt, was durch die äußerst günstige Aufnahme bestätigt wird, welche das Publicum diesem Journal gleich von Anfang seines Erscheinens geschenkt hat. Dieser Erfolg macht es der Verlagshandlung nur noch mehr zur Pflicht, für die allseitige Vervollkommnung der Feierstunden unablässig zu wirken, und die Zufriedenheit der Abonnenten immer mehr zu verdienen.

Vollständige Exemplare des Jahrgangs 1860, sammt Prämie, sind in jeder Buchhandlung à 3 Thlr. zu haben.

Bei Louis Recca, Grimma'sche Strasse Nr. 11, erschien so eben das wohlgetroffene Portrait des Herrn

Professor Dr. Günther,

Director der chirurg. Klinik hierselbst.

Preis 30 Ngr., auf chin. Papier 1 Thlr.

Pelzsachen, getragene, werden sauber und billig aufgearbeitet, auch werden neue Sachen prompt und solid fertig von **F. W. Friedemann,** Kürschner, Weststraße Nr. 49, 2 Treppen.

Oberschlesische 4¹/₂% Prior.-Obl. Lit. F

verkaufen in beliebigen Summen

C. Hirzel & Co.

Wichtig für Alle, welche Maschinen-, Architectonisches, überhaupt Geometrisches Zeichnen erlernen wollen.
Für Solche beginnt kommende Woche ein neuer Cursus in der

Projectionszeichnenlehre.

Anmeldungen neuer Schüler werden entgegengenommen, so wie das Nähere freundlichst ertheilt wird Barfußgäßchen bei Herrn B. Zachariä im Uhrengeschäft (Kaufhalle).

(Unter Projectionslehre versteht man diejenige Lehre, welche darthut, wie man in dem freien Raume befindliche Punkte, Linien, Flächen und Körper auf einer gegebenen Fläche so aufzuzeichnen hat, daß sie messbar sind.)

Tanz-Unterricht.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er von seiner Reise in seine Vaterstadt Leipzig wieder zurückgekehrt ist und sich erlaubt, die geehrten achtbaren Familien Leipzigs darauf aufmerksam zu machen, daß er Unterricht in den neuesten Tänzen sowohl, als auch Kindern in gymnastischen Uebungen, Anstandslehren und schöner Haltung des Körpers in Familien und Privatgesellschaften zu ertheilen beabsichtigt. — Gefällige Auskunft über meine persönlichen Leistungen werden Geschwister Klemm, Frankfurter Straße, goldne Sonne, zu ertheilen die Güte haben. — Adressen erbitte ich in meiner Wohnung, Frankf. Straße 56 in Herrn Linnemanns Grundstück.
Hochachtungsvoll

Herrmann Jerwitz,

Tanz- und Anstandslehrer in dem Bildungs-Institute des Fräulein von Steyber.

Musikalische Notiz.

Nach einer 26jährigen Abwesenheit von hier, welche ich zum Zweck meiner Ausbildung in Frankreich, Italien und in der Schweiz und England benutzte, zurückgekehrt, beabsichtige ich einen Cursus für Vocalmusik (Theorie der Musik, Treppen der Töne, Zeitmaß) zu eröffnen. Durch langjähriges Studium ist es mir gelungen, einen Jeden, der die gewöhnlichen Fähigkeiten besitzt, in kurzer Zeit so musikalisch zu bilden, daß er die im Umfang der Stimme gesetzte Musik ohne Begleitung eines Instrumentes bei erster Ansicht in einem gemäßigten Zeitmaß vom Blatt singen und transponiren kann.

Eröffnung des Cursus Montag den 28. November Burgstraße Nr. 22, Ecke des Sporergräßchens.

Honorar Ein Thaler pro Monat, 6 Stunden wöchentlich.
Anmeldungen werden bis zum 20. d. M. erbeten.

Julius Lehmann,

Musik- und Gesanglehrer, Lehrer am Conservatorium Douai.

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an

Ritterstraße Nr. 37, 1 Treppe.

J. C. Franke, Kürschnermeister.

Von einem gewandten Copist werden alle Arten Mein- und Abschriften sauber und billig geschrieben; auch ist derselbe erbötig, für Professionisten Geschäftsbücher einzurichten und fortzuführen. Adressen bittet man Brühl Nr. 11, 3. Et. abzugeben.

Meubles werden fein polirt, lackirt u. reparirt. Adr. beliebe man Frankfurter Straße Nr. 22 bei Herrn Hayder abzugeben.

Summischebe werden gut ausgebessert

Glockenplatz Nr. 6, 3 Treppen.

Neu erfundenes Mittel zur Wiedererzeugung des Haarwuchses.

Aphalaktron.

In der Natur ist kein Ding unmöglich. Von diesem Grundsatz ausgehend, gelang mir nach jahrelangem Forschen die Zusammensetzung einer Essenz, welche alle die zur Haarbildung nöthigen Elemente zweckmäßig in sich vereinigt, deren Gebrauch in kurzer Zeit eine Fülle junger und kräftiger Haare hervorruft und etwaiges Ausfallen sofort verhindert.

Preis pr. Flacon 1 Thlr. 15 Ngr.

J. C. Lutgert,

Chemiker in Amsterdam.

Alleiniges Haupt-Depôt bei

Theodor Pflitzmann,
Markt, Bühnen Nr. 35.

Teppiche u. Fussdeckenzeuge,

wollene Reise-, Schlaf- und Pferddecken,
farbige Angorafelle und Cocosdecken

empfehl

Philipp Batz, Markt, Bühnen 36/37.

Eine Partie austrangirter Bett-, Sopha- und Zimmer-Teppiche.

Loose 1. Classe

in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt

Carl Zieger,

Neumarkt Nr. 6.

NS. In voriger Lotterie erhielt meine Collecte das große Loos von

150,000 Thlr. auf Nr. 51070.

Etablissements-Anzeige.

Unter der Firma

H. Th. Meltzer

etablierte ich heute am hiesigen Plage ein Geschäft in

China- & Neusilber- so wie Silberplattir-Waaren eigener Fabrik,

welches Unternehmen ich unter Zusicherung solider Bedienung zur geneigten Beachtung angelegentlich empfehle.

Leipzig, den 15. November 1860.

H. Th. Meltzer, Kaufhalle Gewölbe Nr. 33,

Eingang im Barfußgäßchen und im Durchgange der Kaufhalle.

Etablissements-Anzeige.

Dem geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich unter heutigem Datum als

Zinngiesser

in der Grimma'schen Straße Nr. 4, nahe am Markt, etabliert habe. Indem ich durch reelle und billige Bedienung stets bestrebt sein werde, mir Vertrauen zu erwerben, empfehle ich mein Geschäft zur gütigen Beachtung.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Ernst Carl Friedrich.

Pyramides Vesuviennes

oder

Neue Feuer-Anzündler

50 Stück 2 1/2 $\%$, 100 Stück 4 $\%$.

Dieselben sind für jede Haushaltung bei grosser Billigkeit äusserst praktisch, da man alle anderen Anfeuerungs-Materialien, als: Kienholz, Spähne, Papier etc. erspart. Zu haben bei

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Räumung nachstehender Artikel verkaufe ich dieselben zu herabgesetzten, ganz billigen Ausverkaufspreisen und da sich manches Passende zu Weihnachtsgeschenken darunter befindet, so verdient dieser Verkauf besondere Beachtung.

Gardinen- und Meublesstoffe. Tischdecken. Fertige Kindersachen und der Vorrath an Frühjahrs- und Herbstmänteln, Kragen und Hausjacken. Seidene Kapuzen. Seidene, halbseidene und Sammtgallons. Der Vorrath meiner bedruckten Mousselines de laine. Schmale und 1 1/4 breite carrirte Flanelle und Lamas. Châles longs und Carrés. Sämmtliche Bareges und Jacquets. Der Rest meiner Seidenstoffe. Carrirte und gemusterte Samme. Der kleine Vorrath echter Poplins und Phantasiestoffe, echter Cachemires und Terneaux etc. etc.

Gustav Markendorf,
vormals S. M. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Commissionslager en gros & en détail der Damenmäntel- u. Mantillen-Fabrik

von
S. Buchold's Wwe. in Berlin und Mühlhausen
bei H. Heynau in Sellier's Haus, Ecke der Grimm. u. Reichsstr., 1. Et.
Reich. altige Auswahl in Mänteln, Paletots, Jacken, Kindermänteln zu Fabrikpreisen

F. W. Schmidt & Co.

verkaufen diverse aufrangirte Modewaaren zu bedeutend herabgesetztem Preis:

Kleiderstoffe in Halbwolle pr. Robe 1 1/2 $\%$, reine Wolle 3 1/2 $\%$, Halbseide 3 1/2 $\%$, Seide 5 1/2 $\%$, Jaconet pr. Robe 1 1/2 $\%$, Barege 1 1/2 $\%$, Long-Shawls 2 1/2 $\%$, Schlipse 2 1/2 $\%$, seidene Schlipse 7 1/2 $\%$, Westen in Wolle 15 $\%$, seidene und Plüschwesten 1 $\%$, Oberhemden à 1 $\%$, Damenmäntel, Jacken, Kinderanzüge, Cravatten, Chenille-Schleichen u. s. w. viel unter dem Preis.

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, als: Oberhemden in Bielefelder, Schliessch Leinen und Schirting, Arbeitshemden in rein Leinen, Chemisettes und Kragen in Schirting und Leinen, Hemden-Einsätze in den neuesten Dessins, so wie Damen-Negligéjäckchen empfiehlt in grösster Auswahl zu möglichst billigen Preisen

NB. Bestellungen hierauf werden auf das Prompteste ausgeführt.

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.



Wasser-Filter

aus plastischer Kohle, welche das schlechteste Wasser rein und trinkbar machen. Wichtig für Pharmacien, Mineralwasseranstalten, Fabriken u. jede Haushaltung. Unwiderstehlich zur Klärung trüber Liqueure, Weine, Biere etc. Taschenfilter für Militair, Jäger, Auswanderer und zum Gebrauch auf Seeschiffen pr. Stück 20 $\%$, Reservoirfilter pr. Stk. 1 1/6 $\%$, 2 1/4 $\%$, 3 1/2 $\%$ etc. bei
H. Blumenstengel,
Markt 8, nahe der Hainstraße.

Gummi- und Ledergürtel

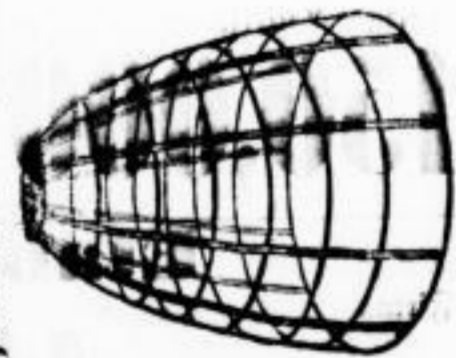
für Damen u. Kinder in div. neuen Mustern, ferner Kleiderhalter, gewöhnl. u. neueste zu Crinolins, Hockreifen in Rohr, Gummi, Fischbein u. übersponnenem guten Stahl für Damen, Rockbinden, Strumpfbänder, Aermelhalter, Uhrschnuren, Hosenträger und Stege, Gummiband und Schnure u. s. w. empfiehlt
F. W. Sturm, Grimma'sche Strasse 31.

Filzschuhe

empfehle zu den billigsten Preisen in grau, schwarz und bunt, Herrenschuhe von 15 $\%$ bis 20 $\%$, Damenschuhe von 10 bis 15 $\%$, Kinderschuhe von 5 bis 10 $\%$
Kämpfe's Outlager im Thomasgäßchen.

Rud. Taenzler,
Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).

Warenhandlung
Stahlrock-Fabrik



von
Rudolph Taenzler.
LEIPZIG
Markt Nr. 12.

Blüschhüte für Damen

empfehle billigst

Herrmann Thimig,
Markt Nr. 2, Gewölbe.

Baukasten

für Kinder in 10 Sorten
à 10 $\%$ bis 3 1/2 $\%$ empfiehlt
die Papierhandlung
F. A. Grosse in Kochs Hof.

Bei Todesfällen empfehle ich einem geehrten Publicum mein Sargmagazin von schön gefehlten Pfoften- und Brettsärgen zu den allerbilligsten Preisen.
E. Stephani, Tischler,
Colonnadenstrasse 5.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 321.]

16. November 1860.

Gegenstände zu Stickereien

in reicher Auswahl bei

Clemens Jäckel, Markt und Hainstr. 8.

In schönen feurigen Mustern

Printed Orlins

die Mode von 2 - 2 1/4 fl.

Damen-Schürzen,

Pariser Modells,

weiße Schweizerstoffe und Ballroben mit Tuppen

empfehlen

Robert Hänsel, Reichstraße Nr. 7.

Eine große Auswahl der feinsten

Ballkränze

empfehle zu billigsten Preisen.

Herrmann Thimig, Markt 2, Gewölbe.

Das Neueste in Stickereien,

alle Arten Gegenstände

in Leder und Cartonage-Waaren empfiehlt

Ernst Hagendorff, jetzt Grimm, Str. 33, Ecke v. Naschm.

Stearinkerzen und Paraffinkerzen

in verschiedenen Größen und Qualitäten empfiehlt

E. Rauschenbach, Petersstraße 46.

Paraffin-Kerzen,

feinste Qual., die sich durch ihr helles u. sparsames Brennen sehr auszeichnen, empfiehlt

Clemens Jäckel, Markt und Hainstr. 8.

Uebriggebliebene Dachsteine, 4000 Stück, sind noch billig abzulassen. Zu erfragen bei Hrn. Schreiber, goldner Hahn.

Zu verkaufen ist ein massives Haus mit Garten äußere Zeiger Straße gelegen, für 9200 fl. , Zinsvertrag über 6%. Gef. Abk. bittet man in der Exped. d. Bl. unter S. A. H. niederzul.

Ein freundl. Haus mit Garten in Lindenau ist billig zu verkaufen. Näheres Nr. 163 daselbst, unweit des Gasthofs.

Billig zu verkaufen ist ein großer Birnbaum-Schreib-Secretair und eine größere polierte Kinderbettstelle mit Spalier Neumarkt Nr. 7 im Hausstand.

Zu verkaufen ist ein Secretair, 1 Schreibpult, 1 Pultcommode, 1 kleiner Reisekoffer große Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts letztes Haus 2 Treppen.

Ein bequemer Lehnstuhl und 1 Kindersopha, beides nicht ganz neu, sind billig zu verkaufen Gerberstraße 15, Hof links 1 Tr.

Möbels jeder Art u. dgl.

Verkauf und Einkauf — Reichstraße Nr. 36.

Einige alte Möbel und Betten u. sind zu verkaufen Brühl Nr. 71, Hof rechts, 1 Treppe.

3 versch. Geschäfts-Einrichtungen, Regale, Ledertafeln, Schreibpulte, Geldcassen, 4 Material-Waaren-Einrichtungen, auch Grüßregale u. u. u. Verkauf Reichstraße Nr. 36. Zur Ansicht Böttchergäßchen Nr. 3. **Robert Barth.**

Federbetten sind billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 31 im Hofe hinten quervor 2 Treppen.

Ein schwarzer Pelzburnus und ein Schuppenpelz sind zu verkaufen sehr preiswürdig beim Kellner Brühl im blauen Harnisch.

Eine Armatur der 17. C. L. C.-G., gut im Stande, ist zu verkaufen Nicolaitirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber ein noch ziemlich neuer eiserner Ofen mit Doppelröhre. Näheres Burgstraße Nr. 12 bei Herrn Seidel.

Pferde-Verkauf.



Sechs Stück russische Pferde, worunter 2 Schimmel, 4 und 5-jährig, 4 Braune, auf der grünen Schenke und werden wegen baldiger Abreise billig verkauft.

Partung.

Zu verkaufen sind ein guter wachsender Affenpinscher und ein schwarzer Dübnerhund. Das Nähere zu erfragen beim Schleifermeister Theodor Wermann, Dresdner Straße im goldnen Einhorn im zweiten Hofe links in der Werkstätte.

Zu verkaufen zwei männliche Wachtelhunde 1/4 Jahr alt Frankfurter Straße Nr. 70, 1 Treppe.

Ein Affenpinscher ist zu verkaufen. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 38 im Weißwaarengewölbe.

Fette Dresdner Gänse

sind von heute Nachmittag zu haben im Gasthof zur hohen Lilie, Neumarkt Nr. 14.

Frische Dresdner Gänse

kommt heute wieder eine Sendung an im Producten-Geschäft Nicolaistraße Nr. 47.

Fürstlich Clary'sche Salon-Kohlen,



rühmlichst bekannte, feinste und billigste Zimmerfeuerung.

Fürstlich Clary'sche wirklich patentirte Braunkohle, (in ganzen Waggonen kostet der Centner 7 fl. 3 Pf.)

in Leipzig nur allein echt und am allerbilligsten; direct! zu haben. Zwickauer Steinkohlen u. Coaks im

hochfürstl. Clary'schen Kohlenmagazin.

Alle Arten

Kränze, Bouquets etc.

empfehlen zu billigen Preisen

Bertha Köhler, Querstrasse 30 im Garten.

Für Gartenfreunde

empfehlen bei der jetzt so günstigen Pflanzzeit eine große Auswahl Obstbäume und Ziersträucher aus auswärtigen renommirten Baumschulen, mithin ohne Hagelbeschädigung; besonders sind die franz. Birnbäume in Hochstamm und Zwerg, in den neuesten und vorzüglichsten Sorten, ferner Aprikosen, Pfirsichen, hochstämmige Rosen, Fastolf-Himbeeren, weiße holländische Johannisbeeren, große Kirsch-Johannisbeeren, Stachelbeeren, wilden Wein, edle Tafeltraubensorten, Weißdornpflanzen, Kastanien, Platanen, Pappeln, Trauerweiden, pontische Azaleen u.

F. Mönch, Kunst- und Handelsgärtner, Carolinenstraße Nr. 22.

Wegen Mangel an Platz sollen ca. 600 Scheffel gute Magdeburger Speisekartoffeln von dem Magdeburger Bahnhof mit 1 fl. 5 kr. pr. Scheffel schnell verkauft werden, und werden auf Verlangen bei Abnahme von mehreren Scheffeln ins Haus geliefert. Proben sind in meiner Niederlage Mühlgasse Nr. 8 zu haben.

Auch wird Herr Bodenmeister Knaut auf dem Magdeburger Bahnhof die Güte haben, Proben vorzulegen und Bestellungen anzunehmen.

J. G. Böhme.

Verkauf.

Feinste Weisener Kartoffeln von bester Güte sind zu haben à Meße 3 kr. pr. Scheffel 1 fl. 15 kr. Brühl Nr. 25 im Hofe.

An die Herren Restaurateure in Leipzig.

Wer von den Herren Bitt aus der Metten-Bräuerei in Plauen beziehen will, den eruche ich, sich zu mir zu bemühen, indem ich sehr günstige Bedingungen stellen kann.

Himbeer-Pflanzen

sind beim Gärtner Elehler in Lindenau zu verkaufen.

Echte Teltower Rübchen

empfehle August Volgt, Markttag Durchgang des Nachhades.

Krauthäupte

sehr schön und fest à Schock 24 Rgr. werden verkauft im Stadtgute Pfaffendorf.

Ambalema-Cigarren

in gut gelagerter vorzüglicher Waare à 3 S , Ambalema mit Cuba, Londres u. Manilla à 4 S , Para-Savanna à 6 und 8 S nebst andern preiswerthen Sorten empfiehlt

Oscar Maune, Thomasgäßchen.

No. 54 u. 66,

Ambalema-Cigarren mit Cuba-Einlage à 4 S , kann ich als besonders schön empfehlen.

Louis Kramer, Grimma'sche Straße 31.

Alte abgelagerte Cigarren

früher 6 S jetzt 5 S , do. früher 5 S jetzt 4 S und eine sehr schöne Ambalema-Cigarre à 3 S empfiehlt

Ernst Lochner, Rosplatz Nr. 9 b.

Feinste Frankfurter Chocolate,

nach Turiner Art gefertigt von Gebrüder de Georgi, empfiehlt billigst

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strassen- und Neuhäcker-Ecke.

C. R. Kässmodel

empfehle fein präparirten Cacao-Thee à Pfd. 4 Rgr.

Gerösteten Kaffee

täglich frisch und feinste Sorten empfiehlt die Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerei, Neumarkt Nr. 9.

Dampf-Kaffee,

täglich frisch geröstet, pr. à 11 R , 12 R , 13 u. 14 R , echten ostind. Perl-Kaffee pr. à 14 R empfiehlt

W. Thorschmidt, Schützenstr. 6.

Dampf-Kaffee

in verschiedenen Sorten, täglich frisch geröstet pro à 11 R , 12 R , 13 R (rein von Geschmack) empfiehlt

H. Kühne, Gerberstraße Nr. 10.

Java-Kaffee

à 10 R , vorzügl. im Geschmack, denselben gebrannt à 14 R empfiehlt Bernh. Voigt, Lauchaer Str.

Dresdner Malz-Zucker

stets frisch bei F. Kandler's Wwe., Windmühlenstrasse 48.

1857r u. 58r Rhein- u. Bordeauxweine

die Flasche von 9 bis 75 R , so wie Rum, Cognac, Arac und verschiedene Punsch- und Grog-Essenzen empfiehlt billigst

August Kohl, Neumarkt Nr. 13.

 Himbeer-Limonaden-Essenz von gebirgschen Waldhimbeeren in wahrhaft unübertreffbarer Qualität verkauft für mich sehr billig Herr Theod. Schwennicke. Julius Gräser in Wolkstein.

Bischoffessenz

in Gläsern zu 1-2 Flaschen Bischoff à Stück 1 R , guten Weiß- und Rothwein per Flasche 6 R empfiehlt

A. L. Zeitschel, Neumarkt Nr. 23.

Wein-Most 1860er

ist erneuert angekommen 8 Bout. für 1 R , 1 Bout. 4 R empfiehlt

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

Heute kommt eine Partie ganz frischer Seeborsch und wird verkauft im goldenen Hahn in der Hainstraße.

Echten Franzbranntwein

mit Salz und ohne Salz empfiehlt

A. L. Zeitschel, Neumarkt Nr. 23.

Extrafines reines

Provencer-Oel

in Flaschen zu 10 und 17 1/2 R empfiehlt

A. L. Zeitschel, Neumarkt, Ecke der Magazingasse.

Böhmische Fasanen,

Böhmische Rebhühner,

frische Dolsteiner und Whitstaber Austern, frische Seeborsch, Kieler Sprotten, große italien. Marouen, geräuch. pommerische Gänsebrüste, italien. und Rhein-Bruntellen

schickt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Wegen kommt ganz frischer Seeborsch und wird sehr billig verkauft. Stand der alten Waage gegenüber bei

G. Sauer.

Auf die norw. Speck-Häringe,

wovon ich neue Zufendung erhalten habe, mache ich nochmals mit dem Bezug aufmerksam, daß selbige ein so feines, fettes Fleisch haben, daß selbige hierdurch alle andere Häringsgattungen und andere beliebte Fische überreffen.

Größere Beziehungen erlauben mit den Preis auf 1 R pr. St. zu stellen.

H. Meltzer.

Neue Wallnüsse

von vorzüglichem Geschmack empfiehlt

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Neue französ. Katharinen-Pflaumen

in Kisten von ca. 50 u. 25 Pfd. russische Zuckerkirschen, Trauben- und Sultan-Rosinen, Tafelkirschen, Bränelken, kaltenische Maronen, Knackmandeln, Lampertsnüsse, Norkeln, rheinl. grüne Kerne, Johannisbrot, Brab. Sardellen, französ. und italienische Macaroni, Malaga-Citronen und Apfelsinen bei

Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Frankfurter Bratwürste, Russische Zuckerschoten, Neuen Hamburger Caviar, Lüneburger Bricken

empfehle

Gotthelf Kühne.

Katharinen- und bayerische Pflaumen

empfehle in schöner preiswerther Waare

Fedor Willisch.

Neue böhmische Pflaumen

empfehle in sehr schöner Qualität und verkauft billigst

A. Louis Jähndrich, Lauchaer Straße 11.

Magdeburger Sauerkohl mit Wein pr. à 13 S , Bökelschweinsknochen, sehr fein, pr. à 3 R empfiehlt

F. W. Ebner, Schuhmachergäßchen.

Alle Sorten gutkochende Hülsenfrüchte und Mehlspeisen, gute Weißenseller Kartoffeln, sehr süßes Pflaumenmus à 2 1/2 R , Preiselbeeren à 2 R , stets frische Tafelbutter zum billigsten Marktpreis empfiehlt

F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 6.

Weizen-Mehl von vorzüglicher Qualität,

Roggen-Mehl von derselben Güte,

neue Hülsenfrüchte gut kochend,

Nudeln, Gräupchen in allen Sorten,

Roggen- und Weizenkleie,

so wie alle in dieses Fach einschlagende Waaren empfiehlt billigst zur geneigten Abnahme das

Mehl- und Producten-Geschäft von C. W. Eckardt, Gerberstraße 22.

Das Mehl- und Producten-Geschäft

Ritterstraße Nr. 4

von C. A. Kramer

empfehle schon von jetzt an ein ausgezeichnetes und erprobtes

Stollenmehl.

Frankfurter und Thüringer Käsewurstchen
empfehlen **D. S. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.**

Magdeburger Sauerbraten u. frische Pöbelschweinstochen
empfehlen **M. L. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.**

Frische Tischbutter à Kanne 16¹/₂ Ngr.,
Frankf. Apfelwein à Flasche 4 Ngr.,
Ritterstraße Nr. 42, 1 Treppe.

Zu kaufen gesucht wird von einem soliden Käufer auf hiesigem Plage ein Haus, womöglich mit Gärtchen, für den Preis von 3—8000 \mathfrak{M} mit 3—4000 \mathfrak{M} Anzahlung.Adr. bittet man in der Stadtpostexpedition unter M. M. frankirt niederzulegen.

Ein kleines Billard
von 3¹/₂ bis 4 Ellen Länge und entsprechender Breite, Källen und Queue, in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preise erbittet man sub Chiffre **D. B. poste rest. franco.**

1 Pelzburnus oder Meisepelz
wird zu kaufen gesucht Reichstraße Nr. 36.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk
wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Getragene Kleidungsstücke, Pelze, Betten, Wäsche, Schuhwerk u. wird zu kaufen gesucht Brühl 28. Waldapfel.

Zu kaufen gesucht wird eine alte billige Stuhentüre, einfach oder zweiflügelig, Neumarkt 14 bei Härtling im Gewölbe.

Zu höchsten Preisen wird gekauft
Messing, Zinn, Zink, Blei, Eisen
Ritterstraße Nr. 42.

Zuchabfall, Schrote, Papierspähne, Eisen, Blei, Messing, Hadern werden gekauft und abgeholt Petersstraße Nr. 15.

Hafenselle kaufen das Stück zu 2, 3 und 4 \mathfrak{M}
Kappbahn & Comp.
NB. Auch werden daselbst gleich Hafens gestreift.

Reingeseibte Holzasche wird stets gekauft
Windmühlenstraße Nr. 48.

Sechs bis achtausend Thaler u. eintausend Thaler
werden gegen gute Hypothek zu 5 pSt. Zinsen sofort gesucht.
Offerten sind erbeten in der Expedition dieses Blattes unter
C. C. # 86.

Gesucht wird gegen Hypothek an einem hiesigen Hausgrundstücke für den 1. April k. J. ein Capital von 4500 Thlr.
Adv. **Scheidhauer, Nicolaistraße 31.**

5000 \mathfrak{M} werden gegen vorzügliche Hypothek gesucht durch
Adv. **Siebert, Brühl 58.**

Auszuleihen habe ich für kompenden 1. April gegen
Hypothek 6000 Thlr., die auch gerheilt werden können.
Adv. **Scheidhauer, Nicolaistraße Nr. 31.**

Ein in Leipzig etablierter Cigarrenfabrikant, der selbst ganz Sachsen u. bereist, will noch einige Artikel provisionsweise auf der Reise verkaufen und bittet um Offerten sub L. # 5. in der Expedition dieses Blattes.

15 tüchtige Schriftsetzer
finden im Bibliographischen Institut in Hildburghausen dauernde Beschäftigung. Der Eintritt kann augenblicklich und auch bis zu Neujahr erfolgen.

Zwei gute Buchbindergehülfen können sofort dauernde Wintercondition erhalten. Das Nähere bei
S. Stöter, Graveur, Reudnitz, Grenzgasse 18.

Gute Messing-, Instrumentenmacher und Harmonikastimmer finden gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung in der Instrumenten-Fabrik von
F. A. L. Grimm in Königsberg in Preußen.

Coloristen,
welche fleißig und zuverlässig sind, finden in und außer dem Hause dauernde und lohnende Beschäftigung
Glockenstraße Nr. 7, links 2 Treppen.

Ein tüchtiger Polierer zu rohen Stühlen wird verlangt
Burgstraße Nr. 5, Meublemagazin.

Ein Kellnerbursche kann ein Unterkommen den 1. December finden. Zu erfragen Zeiger Straße bei Herrn Krempier.

Es wird zum sofortigen Antritt ein junger tüchtiger **Zusammenfeger (Instrumentmacher)** gesucht.
Das Nähere auf frankirte Anfragen in Dresden bei
W. Krug.

Ein Laufbursche wird gesucht vom Glasermeister
Bertholdt, Schützenstraße Nr. 12.

Gesucht wird eine geübte **Bugarbeiterin**
Reichstraße Nr. 2.

Mehrere Weisnäherinnen
finden dauernde Beschäftigung bei
A. Richter, Grenzgasse Nr. 22, Reudnitz.

Geübte Weisnäherinnen finden dauernde Beschäftigung
hohe Straße Nr. 18 im Hofe 3 Treppen.

Geübte Näherinnen finden dauernde Beschäftigung bei
C. S. Froberg, Nicolaistraße Nr. 2.

Zwei Arbeiterinnen,
welche möglichst vertraut mit der Nähmaschine sind, werden bei dauernder Arbeit gesucht.
Näheres kleine Fleischergasse Nr. 27, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Decbr. eine gewandte Jungemagd
Kosplatz Nr. 14, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. December ein Stubenmädchen
Hotel de Pologne.

Gesucht wird sofort oder 1. December ein reinliches Mädchen für häusliche Arbeit Peterskirchhof Nr. 5.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Decbr. ein ordentliches Dienstmädchen Königshaus, Treppe B, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 1. December ein gewandtes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen Reichstr., Amtmanns Hof 3 Tr.

Gesucht wird sogleich ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen große Windmühlenstraße Nr. 48, rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen von 15—17 Jahren wird gesucht für häusliche Arbeit, sogleich oder 1. Dec., Ritterstraße Nr. 30, 4 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gewandtes Mädchen
Erdmannsstraße Nr. 4, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein reinliches ehrliches Dienstmädchen Katharinenstraße Nr. 10, 2. Etage links.

Es wird sogleich ein Mädchen gesucht für häusliche Arbeiten
Reichels Garten, Promenadenstraße Nr. 3, 3. Etage.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein Mädchen in festen Jahren, welches sich keiner Arbeit scheut, für Küche und häusliche Arbeit
Dresdner Straße Nr. 3, vorn heraus, 3 Treppen links.

Zu sofortigem Antritt wird ein gutes arbeitsames Mädchen gesucht
Brühl Nr. 45, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen, welches gut weisnähen und die häusliche Arbeit mit versehen kann, in Dienst
Nicolaistraße Nr. 44, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Dec. ein ehrliches reinliches Mädchen für alle häusl. Arbeit. Zu erf. Leipziger Gasse 65, 1 Tr. links.

Gesucht wird ein reinliches Mädchen oder Frau zur Aufwartung Neumarkt Nr. 3, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen wird zur Aufwartung gesucht. Zu erfragen bei Herrn **F. W. Obermann, gr. Windmühlenstr. 15.**

Ein anständiger Mann,
Familienvater und ohne Verdienst, im Rechnen und Schreiben sehr brauchbar, im letzteren vorzüglich, daher in jedem Comptoir verwendbar, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen und hohen Empfehlungen Beschäftigung und gelagten gefällige Adressen Mt. St. poste restants hier, an denselben.

Fünf Thaler Demjenigen, der einem sehr gut empfohlenen jungen Mann zum 1. December oder 1. Januar eine Stelle als Expedient, Aufseher oder Verkäufer in einem hiesigen Geschäft verschafft. Adressen unter **S. # 25.** übernimmt die Exped. d. Bl.

Lehrlings = Stelle = Gesuch.
Für den Sohn eines hiesigen Kaufmanns, welcher nächste Ostern die Schule verläßt, wird in einem kaufmännischen Geschäft eine Stelle als Lehrling gesucht. Geehrte Principale, welche auf dieses Gesuch reflectiren, werden ersucht ihre Adressen mit „O. J. 5“ bezeichnet in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Kellner, welcher in Gasthäusern servierte, wo er Alles auf Rechnung hatte, sucht baldigst Stellung. Gefäll. Off. bittet man unter **A. B. 10.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine geschickte Schneiderin sucht in Familien Beschäftigung. Zu erfragen Erdmannsstraße Nr. 5 im Gewölbe.

Ein junges Mädchen, welches gut und billig schneidert und weisnäht, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Neutkirchhof Nr. 7, 1. Etage.

Ein Mädchen, im Schneidern geübt, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 73 bei Frau Gäbler.

Ein anständiges Mädchen, mit der Nähmaschine vollkommen bewandert, sucht Stelle. Zu erfragen kleine Fleischergasse Nr. 28.

Gesucht wird von einer jungen anständigen Bürgers-Tochter eine Stelle als Verkäuferin. Rosplatz Nr. 10, 5. Etage.

Eine Demoiselle gesetzten Alters sucht bei einer einzelnen Dame zur Gesellschaft, Pflege u. Führung des Haushaltes zum 1. Dec. placirt zu sein. Gef. Adressen bittet man Erdmannstraße Nr. 1 beim Hausmann niederzulegen.

Ein Mädchen aus anständiger Familie (Beamten-Tochter), wünscht zum 1. Januar als Stubenmädchen bei einer Herrschaft ein Unterkommen. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adr. unter B. N. poste restante Pomssen zu senden.

Ein Mädchen aus Böhmen, welches waschen, plätten, frisiren, serviren kann, auch im Schneidern bewandert ist und das Kochen versteht, wünscht eine Stelle als Jungemagd oder bei einer anständigen Herrschaft für Alles. Das Nähere zu erfragen große Windmühlenstraße Nr. 36 beim Hausmann.

Ein gebildetes Mädchen, welches von der Herrschaft empfohlen wird, sucht einen Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Alte Burg Nr. 1, 2 Treppen.

Ein junges fleißiges ordentliches Mädchen sucht einen Dienst. Zu erfragen Wasserkunst Nr. 10 parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen, erfahren in Küche und aller häuslichen Arbeit, sucht Verhältnisse halber bei einer anständigen Herrschaft Dienst sofort oder bis 1. December. Zu erfragen Burgstraße Nr. 25 parterre.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. Decbr. einen Dienst. Näheres Böttchergäßchen Nr. 4, 2. Etage bei der Herrschaft.

Eine geübte Jungemagd sucht ein anständiges Unterkommen zum 1. December. Näheres Ritterstraße Nr. 31, 4 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht sogleich einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Sporergäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Eine sehr erfahrene Köchin, im Kochen, Backen und Braten geübt, sucht sofort ein thätiges Unterkommen, ist gleich Stadt oder Land, ohne große Ansprüche. — Man bittet Adressen bei Frau Zieger abzugeben, Ulrichsgasse Nr. 75 parterre.

Ein Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist und die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle. Brühl Nr. 41, 3. Etage.

Ein Mädchen aus Bayern sucht sogleich einen anständ. Dienst für Küche oder Stubenmädchen u. häusl. Arbeit. Lindenstr. 1, 4 Treppen werden Adressen erbeten.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren von auswärts sucht zur Beihilfe der Hausfrau oder Pflege der Kinder oder bei einzelnen Leuten einen anständigen Dienst sogleich oder 1. December. Näheres Frankfurter Straße Nr. 52, 2 Treppen.

Gesucht wird eine Aufwartung für eine junge Frau. Thonbergstraße Nr. 83, 2 Treppen.

Restaurations-Gesuch.

Gesucht wird eine flotte Restauration oder ein passendes Local dazu. Adr. bittet man abzugeben Ritterstraße Nr. 46, 3 Treppen.

Für ein Kohlengeschäft

wird eine geräumige Niederlage sofort zu miethen gesucht. Adressen sind abzugeben Hainstraße, gold. Wahn bei Herrn Schreiber.

Gesucht wird ein Keller in der innern Stadt zum Aufbewahren für Äpfel. Adressen bittet man niederzulegen bei Herrn Restaurateur Selig, Halle'sche Straße Nr. 8.

Ein Parterre-Local bis zu 150 fl wird gesucht, gleich oder Weihnachten zu beziehen. Adressen sind abzugeben in der Expedition d. Bl. unter F. L. N° 12.

Ein Familienlogis mit 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und sonstigem Zubehör wird — Weihnachten beziehbar — in der äußeren Dresdner oder Marienvorstadt zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe bittet man unter R. St. N° 10 in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis zu 50—80 fl , Weihnachten oder Ostern, in der inneren Stadt. Petersstraße Nr. 39, 2. Etage.

Wohnung gesucht.

Ein Lehrer an der ersten Bürgerschule sucht für Ostern eine aus zwei bis vier Stuben bestehende Wohnung. Zuschriften mit Preisangabe wolle man gefälligst bei Herrn Kaufmann Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 23 abgeben.

Ein auswärtiger Herr im Alter von 25 Jahren wünscht für die Dauer dieses Winters vom 1. December an ein kleines, angenehmes und meublirtes Zimmer mit etwas oder alle Kost im Hause bei einer gebildeten (israelitischen) Familie, am liebsten außerhalb der Stadt zu miethen.

Gefällige Anerbietungen mit der billigsten Preisangabe per Monat und voller Adresse nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen unter Chiffre P. H. 60 & 61.

Ein einfach meublirtes Stübchen wird den 1. oder 15. Decbr. in Reichels Garten zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe beliebe man Burgstraße Nr. 22, 2 Treppen abzugeben.

Zwei pünctlich zahlende ruhige Mädchen, wovon das eine ihr Bett selbst hat, suchen zum 1. Dec. ein heizbares unmeublirtes Stübchen, am liebsten mit Kammer. Adr. werden unter Chiffre A. L. 3. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird eine heizbare Schlafstelle oder ein kleines Stübchen, separat, von einer pünctlich zahlenden soliden älteren Person. — Adressen niederzulegen bei Herrn Hentschel, Thomasgäßchen Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Zu vermietthen oder zu verkaufen ist ein Stuckflügel, gebaut von Tröndlin (Mahagoni), $6\frac{3}{4}$ octav., Querstraße Nr. 1 bei J. D. Wünsche.

Auch ist daselbst ein tafelförmiges zu vermietthen.

Zu vermietthen sind 2 Stuben als Werkstatt oder Niederlage Gerberstraße Nr. 45 parterre.

Zu vermietthen ist eine Wohnung in 1. Etage mit Garten, bestehend aus Salon, 4 Stuben und 2 Kammern, für 150 fl . Näheres Braustraße Nr. 14.

Zu vermietthen ist zu Weihnachten ein hübsches Parterre-logis für jährlich 60 fl . Näheres Zeiger Str. 47 b. Besizer.

Eine 3. Etage von 6 Stuben und Zubehör mit Garten in der Nähe des Rosplatzes 200 fl , eine 1. Etage daselbst von 3 Stuben u. Zubeh. 150 fl , eine 4. Etage von 2 Stuben und Zubehör 60 fl sind zu vermietthen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Die 2. Etage in Nr. 12 der Poststraße ist noch ab n. Ostern zu vermietthen. Näheres Klostersgasse 15, Treppe rechts 2. Etage.

Zu vermietthen (sofort oder Weihnachten zu beziehen) ist eine geräumige und neuausgeputzte Familienwohnung für jährl. 60 fl Thomaskirchhof Nr. 4, 1 Treppe.

Ein nobles Parterre-Logis in der Dresdner Vorstadt von 3 Stuben und Zubehör mit Garten 160 fl , eine 1. elegante Etage von 12 Stuben und Zubehör mit großem Garten, so wie eine elegant eingerichtete 2. Etage von 7 Stuben und Zubehör sind zu vermietthen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermietthen zu Ostern 1861 eine 3. Etage an der Promenade, 6 Stuben u. Zubehör, desgl. eine 1. Etage am Schützenhause 5 Stuben und Zubehör, desgl. eine 1. Etage in Reichels Garten 6 Stuben mit Zubehör und Garten, desgl. ein hohes Parterre 5 Stuben mit Zubehör. Näheres im Local-Comptoir von J. Fleischhammer, Brühl, Schwabe's Hof.

Eine 4. Etage 110 fl an der Promenade (innere Stadt), eine 2. Et. 130 fl u. ein hohes Parterre mit Garten (sechs Stuben u.) 275 fl in der Petersvorst., eine 2. Et. 400 fl , auf Wunsch mit Garten, an der kath. Kirche, ein Parterre 300 fl u. eine 1. Et. 360 fl in der Königstr., eine 1. Et. 450 fl in der Marienvorst. und einige größere Wohnungen an der Promenade sind zu vermietthen durch das Localcomptoir, Hainstraße 21.

Eine zweite Etage von 3 Stuben und Zubehör, 130 fl , eine desgl. 3 Stuben und Zubehör 120 fl , eine 3. Etage, 6 Stuben und Zubehör 225 fl , eine 1. Etage, 6 Stuben u. Zubehör 250 fl , ein hohes Parterre, 5 Stuben u. Zubehör mit Garten 220 fl , eines desgl. mit Garten 280 fl , eine 3. Etage, 4 Stuben und Zubehör 140 fl , sämmtlich Zeiger Vorstadt, sind zu vermietthen durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein sehr freundliches Familienlogis ist Verhältnisse halber zu Weihnachten zu vermietthen. Näheres Neutkirchhof Nr. 5, 2 Tr.

Eine erste Etage,

vollständig eingerichtet, in Lehmanns Garten 1stes Haus, Aussicht nach der Promenade, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, so wie eine Gartenabtheilung, ist zu Ostern, nöthigenfalls früher zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu vermiet. ist von Weihn. ab eine 2. Etage 130 fl in der Königsstr., eine 3. Et. 150 fl in der Nähe des Koppl., eine 2. Et. 230 fl in der Zeiger Str. und eine 2. Et. 300 fl nahe dem Schützenhause durch das Local-Comptoir, Hainstr. 21.

Ein Logis ist zu vermieten und auch gleich zu beziehen für 30 Thlr. Schützenstraße Nr. 19, 2 Treppen zu erfragen.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Zimmer für Herren bei einer ruhigen und stillen Familie Rudolphstraße Nr. 6, 4. Etage.

Eins dergl. ebendaf. mit Schlafkammer mit oder ohne Meubles.

Zu vermieten sind zwei freundliche meßfreie Zimmer, ganz oder getrennt, Katharinenstraße Nr. 16, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei freundliche Stuben, beide vorn heraus, separater Eingang, mit oder ohne Meubles Neudniger Straße Nr. 1 b, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit zwei Nebenzimmern an ein paar Herren oder Damen in eigenem Verschluß mit Hausschlüssel hohe Str. 4, 1 Tr., nahe der Zeiger Straße.

Zu vermieten ist eine meßfreie, geräumige Stube nebst Schlafstube, passend für einen oder zwei Herren, mit Hausschlüssel, Halle'sches Gäßchen 10, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst geräumiger Schlafkammer Querstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein meublirtes Stübchen mit oder ohne Bett Grengasse Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Decbr. eine hübsch meublirte Stube nebst Alkoven, Grimma'sche Straße Nr. 31, 4 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind sogleich oder zum 1. December zwei freundliche meublirte Zimmer mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren. Näheres zu erfragen Weststraße Nr. 68, 2. Et.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube mit Schlafzimmer Weststraße Nr. 21, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer an einen einzelnen Herrn Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist in 1. Etage ein schönes Wohn- und Schlafzimmer. Näheres bei Herrn Kaufmann Weyand, Dresdner Straße Nr. 57.

Zu vermieten ist sogleich oder später an einen Herrn eine freundliche meublirte Stube Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven an einen Herrn Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafstube, welche sich auch zu einer Expedition eignet, Neumarkt 38, 2 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer Zeiger Straße Nr. 56 in der Restauration.

Zu vermieten ist sofort eine Stube u. Schlafcabinet, meubl. und mit Bett. Näheres Neumarkt 9, im Hofe 2 Tr. rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube nebst Schlafkammer, sofort oder später, Frankfurter Str. 10, 2 Tr. v. h.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer für zwei Herren mit separatem Eingang u. Hausschlüssel in Gerhards Garten, Eingang Naundörfchen Nr. 12.

Garçon = Logis.

Eine gut meublirte Stube mit ein oder zwei Betten, parterre vorn heraus, ist sofort oder 1. December zu vermieten bei **Adolph Finsterbusch**, Rosenthalgasse Nr. 3.

Garçon = Logis.

Eine fein meublirte große Stube mit Schlafstube, separat, ist sofort oder später zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 1, 2. Etage.

Eine große schöne Stube

nebst Schlafstube (meublirt) ist vom 1. Dec. an einen Beamten oder Kaufmann zu vermieten bayr. Platz 19 im Gartengebäude.

Eine Stube ist zu vermieten an Herren oder solide Frauenzimmer gr. Windmühlengasse 15, im Hofe rechts letztes Haus 2 Tr.

Eine gut meublirte Stube mit Bett ist zu vermieten Gewandgäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube nebst Alkoven, Aussicht auf den Markt, ist von dato an zu beziehen Markt 9, 4. Etage rechts.

Eine freundliche meublirte Stube mit Kammer u. Hausschlüssel ist an einen Herrn zu vermieten Frankf. Str. 26, 2 Tr. v. h.

In Lehmanns Garten ist eine freundliche meublirte heizbare Schlafstelle sogleich zu beziehen 2. Haus 4 Treppen links.

Ein heizbares Zimmer nebst Kammer ist an Herren als Schlafstelle zu vermieten Erdmannstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen, welches ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, Neumarkt Nr. 39, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle hohe Straße Nr. 12, zweite Hausthür 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen vorn heraus Neukirchhof Nr. 15, 4 Treppen.

Offen stehen 2 freundliche Schlafstellen in einer hellen Stube für solide Herren Hainstraße Nr. 24, vorn herauf 4 Tr.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Querstraße Nr. 33 im Hofe eine Treppe bei Frau Poppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für Herren große Windmühlengasse Nr. 46, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle für Herren Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Eine Theilnehmerin wird zu einer freundl. Stube u. Kammer gesucht nahe der katholischen Kirche, Moritzstraße 4 parterre.

Prof. Ed. Biermanns

Original-Landschaftsgemälde

in der Europäischen Börsenhalle 1 Treppe.

- 1) Die Ansicht von Monte Mario auf St. Peter in Rom.
- 2) Die Beste Hohensalzburg.
- 3) Das Kloster St. Lucia bei Bologna in Italien.
- 4) Die Ansicht der Jungfrau in der Schweiz.

Geöffnet von 11 bis 1 und von 5 bis 9 Uhr. **F. Löhr.**

Kunst-Ausstellung.

Von London.

Das kunstvolle Linienschiff mit 120 Kanonen ist täglich von 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends zur Schau aufgestellt im Brühl Nr. 14 parterre. Um zahlreichen Besuch bitten ergebenst **St. Pavlovit. A. Th. Lindner.**

Theater in Neuschönefeld.

Heute kein Theater. Morgen Sonnabend: **Die Gauner von Berlin.**

Heute 8 Uhr Stunde. **Louis Werner.**

Heute Stunde. **Leichszenring.**

Cäcilia.

Sonntag den 18. November **Abendunterhaltung** im Saale der großen Funkenburg. **Anfang 7 Uhr. D. V.**

Familien-Verein.

Den geehrten Mitgliefern zur Nachricht, daß der **Gesellschaftstag** nicht **Sonnabend den 21. Novbr.**, sondern **heute Freitag den 16. Novbr.** abgehalten wird. **D. V.**

COLOSSEUM. Bei dem heutigen Gesellschaftstag großes Schlachtfest, ff. Biere. Erg. Prager.

Zur grünen Elche in Lindenau.

Heute Abend von 7 Uhr an Sauerbraten mit Klößen, wozu höflichst einladet **Ch. Wolf.**

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Gänsebraten mit Weinkraut, wobei ich vorzügliches Bayerisches so wie auch gutes Vereinsbier empfehle. **Prager.**

Speisehalle Katharinenstr. 20 empfiehlt heute Klöße à 2 1/2 fl . Morgen Schlachtfest.

Heute **Schlachtfest**, es ladet freundlichst ein **W. Lucius**, Johannißgasse 24. Das Lagerbier ist ff. à Löffchen 13 fl .

Allgemeiner Turnverein in Heudnitz.

Morgen Sonnabend den 17. November Gesellschaftsabend im Colosseum, was hiermit allen Vereinsangehörigen zur Nachricht gegeben wird
Der Turnrath.



Heute Freitag

Grosses Concert von E. Starke

unter Mitwirkung des Männerquartetts Fidele Capelle aus Rosßwein.

Nach dem Concert Ballmusik.

Anfang 7 Uhr. Ende 12 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.

A. Herrmann.

Heute Freitag Gesellschaftstag in Stötteritz. Schulze.

Mockturtle-Suppe empfiehlt heute F. Trietschler, Petersstraße.

Heute Abend empfiehlt Rehbraten u. Karpfen polnisch C. A. Mey, Stadt Cöln.

Zu einem kräftigen Mittagstisch à Portion 3 R, heute Mittag u. Abend zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ladet ergebenst ein
F. Fritzsche, große Fleischergasse Nr. 26.

Bierstube in der Leinwandhalle.

Das neue Bier aus der Actien-Brauerei in Blauen ist von so vorzüglicher Güte, daß ich es nicht nur Biertrinkern, sondern auch Damen, welche gern mildes Bier trinken, empfehlen kann à Seidel 15 Pf.
W. Roessiger.

Lützschenauer Bierkeller.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet der Restaurateur.

Münchener Bierhalle.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet

F. Fritzo.

Grüne Linde.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag frische Wurst und Abends Bratwurst und andere warme und kalte Speisen, wozu ergebenst einladet
Das Lagerbier à Töpfchen 13 S ist ausgezeichnet.
A. Vietge.

Heute ladet zum Schlachtfest so wie zu einem feinen Töpfchen Lagerbier à 13 S und Probsteibitterbier à 1 R freundl. ein Wwe. Küster, Johannisg. 12/13.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet A. Pfau im Böttchergäßchen.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet August Streller, Gerberstraße Nr. 50.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Wilh. Friedrich, Zeißer Straße 3.

Heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein Chr. Engert, Reichstraße 15.

Heute Schlachtfest, von Mittag an Brat- und frische Wurst und Suppe.
NB. Lagerbier ff. à 13 S. L. Behringer, Schützenstraße 19.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet Gößwein am Bachhofplatz.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet J. G. Haunstein, Poststraße 8.

Heute großes Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein H. Bothe, Hospitalstraße.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein

Julius Jaeger.

Gasthaus zu den 3 Lilien, Frankfurter Straße. Heute Abend Schweinsknochen mit Kartoffelklößen, wozu ergebenst einladet
W. Fiedler.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend ganz ergebenst
F. S. Müller, Theaterplatz-Eck.

Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße bei Friedrich Slickert, Brühl 34.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße mit Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
Witwe Pöhler, Klostersgasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Lagerbier ff. Auch empfehle ich das wohlbekannte Bitterbier. Wozu ergebenst einladet
G. W. Döring, Preußergäßchen Nr. 6.

Heute früh von 9 Uhr an Speckkuchen bei J. G. Zill im Tunnel.

Oberschenke Gohlis.

Heute Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Wilhelm Kühne.

Restauration von F. L. Schulze

in Lindenau ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig oder Sauerkraut ergebenst ein. **Biere ff.**

Jacobs Restauration

ladet heute zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
S. verw. Hauke, Plauenscher Platz 5.

Speisehalle Thomaskirchhof, Saal Nr. 8.

Heute Schweinsknochen mit Klößen Port. 2 1/2 π .

Morgen Schlachtfest bei J. S. Schildbauer

Windmühlenstraße Nr. 17.

Morgen Schlachtfest bei **E. Busch,**
 Bier ff. gr. Windmühlenstraße 5.

Verloren

wurde am Sonntag auf dem Wege von der Elsterstraße durch die Centralstr. nach der Thomaskirche, oder später durch das Thomaskäpchen, Grimm. Straße bis zur Poststraße ein Korallenarmband mit goldenem Schloßchen, darauf 4 rothe Steine. Gegen Belohnung abzugeben Weststraße Nr. 18b, 2 Treppen.

Verloren! Ein **Batisttaschentuch mit Spitzen**, gezeichnet Paulino, in oder beim Theater. Abzugeben gegen Belohnung im Anker bei Baumgärtner.

Verloren wurde am Mittwoch Abend gegen 10 Uhr vom Blumenberg, Theaterplatz bis Halle'sches Käpchen ein schwarzer Schleier mit Kante. Der ehrliche Finder wolle denselben gefälligst gegen Belohnung bei Herrn Otto Klemm abgeben.

Verloren wurde am 13. d. M. Abends von der Frankfurter Straße bis Lindenau eine braun und gelb gestreifte Pferdebedeckung. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung kl. Windmühlengasse 7 in der Restauration abzugeben.

Verloren: ein Hemdknopf, (eine halbrunde Perle in Silber gefaßt). Gegen Belohnung abzugeben Inselstraße Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommen: Das neueste Gemälde von Fr. Pecht in München,

„Goethe am Hofe des Markgrafen Carl Friedrich von Baden 1775“,

aus dem Privatbesitz Sr. A. Hoheit des Großherzogs von Baden.

Dieses Bild kann nur 8 Tage ausgestellt bleiben.

Die Abonnement-Billets für 1861 zu Del Vecchio's Kunstausstellung

können schon jetzt in Empfang genommen werden und sind von heute an gültig.

Vorlesungen aus der deutschen Geschichte.

Zweite Vorlesung heute Abends 7 Uhr im kleineren Saale der Buchhändlerbörse. Inhalt: Die Völkerwanderung; Beschluß. Billets werden fortwährend in der **Sinrichs'schen** Buchhandlung (Mauricianum) ausgegeben.
 Leipzig, den 16. November 1860. Dr. phil. **Woldemar Wenzel**, Professor.

Leipziger Künstlerverein. Stiftungsfest

heute Abend 1/28 Uhr im Schützenhause.

Der Vorstand.

Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.

Die deutschkatholische Gemeindeversammlung, welche auf den nächsten Sonntag den 18. d. M. angesetzt war, findet nicht statt.

Für den Vorstand: **G. A. Hofmähler**, d. Z. Vors.

Aerztlicher Verein.

Heute Abend um 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

HSPR. Abends 6 1/2 Uhr. Stadt Hamburg.

Für die vertriebenen Schleswig-Holsteiner

10 π 17 π 6 π als Erlös einer Sammlung zur Schillerfeier am 12. November im Hotel de Saxe erhalten.

Das Hilfs-Comité.

Verloren wurde eine alte Kronleuchterlampe. Gegen Belohnung Georgenstraße Nr. 22 abzugeben.

Verloren wurde in letzter Euterpe ein **Batisttaschentuch**. Gegen Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 15, 1 Treppe.

Verloren wurde Montag Abend ein grauseidner Handschuh. Gegen Belohnung abzug. Querstraße 28b im Hofe parterre.

Am 14. d. M. ist in den ersten Nachmittagsstunden auf dem Wege von der Poststraße über den Augustusplatz bis zur Ecke der Universitätsstraße eine Broche (Savée in Goldfassung) verloren. Gegen Belohnung abzugeben Poststraße 15, 2 Treppen.

Verlaufen hat sich am Mittwoch Nachmittag ein junger, weiß und schwarz gefleckter Wachtelhund mit einem mit grünen und rothen Rosetten ausgepusteten Maulkorb. Zurückzubringen gegen gute Belohnung gr. Windmühlenstraße 29, rechts 1 Tr.

Eine zahme Zippe ist entflohen. Gegen Belohnung abzugeben Thonbergstraßenhäuser Nr. 22, 1 Treppe.

Berichtigung.

Das Referat über die Versammlung einiger hiesigen Restaurateure in dem Leipziger Journal Nr. 586, Morgenblatt, enthält eine mich betreffende **Unrichtigkeit**. Ich hatte keinen Beruf, die dort erwähnten Ausschusssmitglieder zu einer Berathung einzuladen, da ich **sofort** nach Schluß der ersten Versammlung meinen Austritt aus dem Ausschuss anzeigte, weil der **parlamentarische Anstand des Hauptredners an jenem Tage tief unter den Gefrierpunkt herabsank**.
 Leipzig, am 15. Novbr. **Ad. Schröter.**

Anfrage.

Welche anständige Gesellschaft wird wohl diesen Winter zuerst mit dem guten Beispiele vorangehen, den höchst lächerlichen Frack zu entfernen?

Die Dame, welche Mittwoch früh den anonymen Brief bekam, bittet um näheren Aufschluß.

B. W. Haben Sie den Neptun schon gesehen? Höchst interessant. **M. K.**

Unserm fidelen **Gustchen W.** gratuliren zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen **Schnaderhupfl, Piepmann.**

Es gratulirt Herrn und Madame **Schwarz** zur silbernen Hochzeit

Gestern erfreute mich meine liebe Frau, **Anna** geb. **Gerold**, durch die glückliche Geburt eines munteren Knaben.
Leipzig, den 15. Novbr. 1860.

N. Schiller,

Hausverwalter zu St. Georg u. Et. v. d. A.

Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr starb meine gute Frau **Louise** geb. **Schwenkert** nach hartem Lodeskampfe an rheumatischer Entzündung der Unterleibsorgane.
Leipzig, den 15. Novbr. 1860.

Julius Frijsche.

Berwandten und Freunden hiermit die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau **Sophie** geb. **Kummer** gestern Abend 10 Uhr nach mehrstündigem Kampfe zur ewigen Ruhe eingegangen ist.
Leipzig, 15. Nov. 1860.

Heinr. Eckhardt.

Heute Morgen 1/29 Uhr nahm Gott unsern lieben **Georg** wieder zu sich. — Leipzig, den 15. November 1860.

Germann Schmidt,
Friederike Schmidt, gebe Rähr.

Unsere gute treue Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, **Johanna** verw. **Delbke**, starb heute Mittag 1/2 12 Uhr im bald vollendeten 75. Jahre an Altersschwäche.
Den 15. November 1860.

Wilhelm Delbke
im Namen der Hinterlassenen.

Nach längern Leiden verschied heute Nachmittag sanft mein guter Vater, **Friedrich Flitner**.
Freunden und Bekannten diese Trauernachricht mit der Bitte um silbes Beileid.
Reudnitz, 14. November 1860.

Eugenie Reichsenring geb. **Flitner**,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

D a n k.

Für die uns von allen Seiten gewordene herzliche Theilnahme bei dem uns betroffenen Trauerfalle dankt ergebenst
die Familie **Seyfert**.

Berichtigung. In Nr. 320 S. 5508 soll es in der Todesanzeige des Herrn **Rinnholdt** statt **Better** — **Vater** heißen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr — **Der Vorstand.** Hädel.

Angemeldete Fremde.

Kell, Kfm. a. Lößau, goldner Hahn
Kfadt, Frau a. Dremkau, schw. Kreuz.
Brandus, Kfm. a. Magdeburg, Palmbaum.
Bähr, Fabr. a. Grimnischau, goldner Hahn.
Boulanger, Kfm. a. Augsburg, Hotel de Bav.
v. Bach, Rent. a. Barel, Hotel de Pologne.
Baumann, Kfm. a. Magdeburg, und
Braumüller, Kfm. a. Havre, Stadt Nürnberg.
Behmer, Kfm. a. Dessau, Lebe's Hotel garni.
Bos, Kfm. a. Lüdenscheid, Stadt Hamburg.
Campbell-Johnston, Rent. a. London, S. de Pol.
Cohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Cohn, Rent. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Dehlo, Kfm. a. Dersenberg, Restauration des
Thüringer Bahnhofs.
Depasta, Priv. a. Petersburg, Palmbaum.
Dormann, Buchhdt. a. Bremen, gold. Hahn.
Döring, Obef. a. Böhlig, Stadt Wien.
v. Demon, Baron, Rent. a. Paris, Hotel de
Pologne.
Eperius, Kfm. a. Mannheim, Palmbaum.
Eigner, Kfm. a. Tplig, Stadt Wien.
Emmendörffer, Commissionair a. Altona, Stadt
Hamburg.
Fahner, Kfm. a. Götting, Hotel de Baviere.
Faures, Kunsthdt. a. Paris, Hotel de Brusse.
Freundenberg, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.
Gräfer, Kfm. a. Langensalza, S. de Pologne.
Gruschwitz, Kfm. a. Glauchau, schw. Kreuz.
v. Gardner, Kfm. a. Boston, Hotel de Russie.
Günzel, Fabr. a. Münchenbernsdorf, w. Schwan.
Günther, Frau a. Sera, Hotel zum Kronprinz.
Gloß, Kfm. a. Reichenbach, 3 Könige.
Holte, Kfm. a. Glauchau, Palmbaum.
Herbstädt, Kfm. a. Glauchau, St. Dresden.
Hoch, Def. a. Kalltenmark, und
Hayser, Krl. a. Dzialkawe, schwarzes Kreuz.

Hädel, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Se. Durchl. Prinz von Isenburg, k. k. Offic.
n. Bedieng. a. Wien, Hotel de Baviere.
Kramer, Kfm. a. Chemnitz, Palmbaum.
Knackfuß, Kfm. a. Limbach, Hotel de Prusse.
Kühn, Maler a. Berlin, schwarzes Kreuz.
Lesière, Kfm. a. Köln, Stadt Hamburg.
Lohyde, Hblgstr. a. Bremen, Hotel de Russie.
Lindemann, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
Lecomte, Werkführer n. Fam. a. Brüssel, und
Landesen, Def. a. Charfon, weißer Schwan.
Maurer, Kfm. a. Fahr, Palmbaum.
Mädner, Kfm. a. Bremen, und
v. Mollenborn, Offic. a. Potsdam, S. de Bav.
Mosdorf, Kfm. a. Chemnitz, und
Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.
Murr, Kfm. a. Ulm, Hotel de Pologne.
Markgraf, Krl. a. Christophhammer, schw. Kreuz.
Muttenthaler, Maler a. München,
Mendelsohn, Kfm. a. Berlin, und
Maurer, Fabr. a. Hannover, Stadt Nürnberg.
Meyer, Braumstr. a. Wartenberg, S. 1. Kronprinz.
Nilius, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden.
Neuborth, Kfm. a. Glauchau, Hotel de Prusse.
Nikisch, Ber.-Assessor a. Köln, Hotel de Russie.
Nordmann, Kfm. a. Auerbach, Stadt Hamburg.
v. Ostrowsky, Obef. n. Familie a. Warschau,
Hotel de Pologne.
Otto, Tuchmacher n. Schwester a. Grimnischau,
schwarzes Kreuz.
Dehne, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Peylop, Glasfabr. a. Dannenbüttel, schw. Kreuz.
Pratorius, Kfm. a. Mainz, Stadt Hamburg.
Rother, Kfm. a. Waldsassen, Palmbaum.
Richter, Kfm. a. Heidelberg, Restauration der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
Röhltsberger, Kfm. a. Lauberswyl, St. Hamb.

Richter, Commis a. Grimma, und
Ruffendorf, Rent. a. Dannenbüttel, schw. Kreuz.
Schmidt, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Rom.
Schulz, Kfm. a. Hamburg, und
Seckorn, Geh. Reg.-Rath a. Cassel, Palmbaum.
v. Smolian, wickl. Staatsrath n. Familie und
Dienerchaft,
v. Schmollan, Edelname n. Jungfer a. Riga, u.
Schneider, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Dresden.
Stöbke, Kfm. a. Dresden, goldner Hahn.
Seifarth, Schriftglehrebesitzer aus Weimar,
Stadt London.
v. Schlagintweit, Dr. phil. a. Berlin, und
Steiner, Apotheker n. Frau a. Schraplau, Hotel
de Pologne.
Stern, Kfm. a. Berlin, und
Schlinter, Opersänger a. Oldenburg, schwarzes
Kreuz.
Spindler, Baumeister aus Wartenberg, Hotel
zum Kronprinz.
Schäffer, Gesanglehrer, und
Schäffer, Krl. Sängerin a. Berlin, St. London.
Todmann, Priv. a. Ludenwalde, Stadt London.
Woiat, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
v. Wigthum, Gräfin, Stiftdame a. Altenburg,
Hotel de Brusse.
Wer, Kfm. a. Barwen, Stadt Hamburg.
Wenker, Frau a. Gfen, schwarzes Kreuz.
Wallach, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Wönlhaus, Kfm. a. Wörde, weißer Schwan.
Wilmmer, Kfm. a. Jittau, Stadt Hamburg.
Zehme, Frau n. Tochter aus Frankfurt a/M.,
Stadt Rom.
Zehring, Ingen. a. Berlin, Hotel de Russie.
Ziegenbalg, Leinwandhändler aus Rammenau,
weißes Kreuz.
Zuber, Def. a. Laue, Hotel zum Kronprinz.

Leipziger Sonntagsblatt.

Herausgegeben von Albert Traeger.

Inhalt von Nr. 46:

Das Brandopfer, Gedicht nach dem Englischen der Letitia Landon von Georg Perz. — Ein Duell in Californien, von Möllhausen (Fortsetzung). — Sachsens Münzverhältnisse bis zum dreißigjährigen Kriege, ein Bild aus alter Zeit von Emil Dieze. — Sonntagsplauderei.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 15. Novbr. Berl.-Anh. 114; Berl.-Stett. 103 1/2;
Eöln-Mindener 132; Oberschles. A. u. C. 127 1/4; do. B. —;
Desterr.-franz. 132 3/4; Thür. 103 3/4; Fr.-Wilt.-Nordb. 46 3/8;
Ludw.-Berg. 132 3/4; Mainz-Ludw. 101 1/2; Desterr. 5 1/2 Met.
—; do. National-Anl. 57; Desterr. Credit-Loose von 1858
—; Desterr. 5 1/2 Lotterie-Anleihe 65 3/4; Leipziger Credit-Actien
63 3/8; Desterr. do. 62 3/4; Dessauer do. 9 3/8; Genfer do. 22 1/2;
Weim. Bank-Act. 75 1/4; Braunschw. do. 67 1/2; Seraer do. —;
Thür. do. 52 1/4; Norddeutsche do. 79 3/8; Darmstädter do. —;
Preuß. do. —; Hannov. do. 91 1/4; Dessauische Landesbank
15 3/4; Disc.-Comm.-Anth. 82; Desterreich. Banknoten 73 3/8;
Poln. do. 89 1/4; Wien österr. W. 8 L. 73 1/2; do. do. 2 Mt.
72 3/8; Amsterdam k. S. 141 3/4; Hamb. k. S. 150 1/8; London
3 Mt. 6. 17 1/8; Paris 2 Mt. 79; Frankf. a/M. 2 Mt. 56. 20;
Petersburg 3 W. 98 1/2.

London, 14. November. Consols 93; 3 1/2 Span. —; 1 1/2 n.
diff. 40 3/4.
Paris, 14. Novbr. 4 1/2 1/2 Rente 95. 80; 3 1/2 do. 69. 75;
Spanier 1 1/2 n. diff. 40 3/8; do. 3 1/2 innere 48 3/8; Desterr.
Staats-Eisenbahn 512; Credit mobil. 753; Lomb. Eisenb. —;
Desterr. Credit 337.
Breslau, 14. Novbr. Desterr. Bankn. 74 1/4 B.; Oberschles.
Act. Lit. A. u. C. 127 1/4 S.; do. Lit. B. 116 S.
Berliner Productenbörse, 15. Nov. Weizen: loco 74 bis
85 # Geld. — Roggen: loco 51 1/4 # S., November 51 1/8,
Nov.-Dec. 51; gef. 400 W. — Spiritus: loco 20 7/8 # S.,
Novbr. 20 7/12, Novbr.-Decbr. 20 1/4 ruhig. — Rübdöl: loco
11 3/4 # Geld, Novbr. 11 3/8, Decbr.-Jan. 11 3/8 behauptet. —
Gerste: loco 46—49 # Geld. — Hafer: loco 28—31 # Geld,
Novbr. 28 1/8, Novbr.-Decbr. 28 3/8.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.